Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 187. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Mittwoch, 18. Mai 1910.** (Quatember, Venant., Libor., Erich †.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Roosevelt für die Begrenzung der Rüstungen.

Unmittelbar vor seinem Besuche in Deutschland und England hat Roosevelt kürzlich in Christiania als Träger des Nobel-Preises eine Rede gehalten, in der er auch über die Beschränkung der Rüstungen zur See sprach. Die ungeheure quantitative und qualitative Steigerung der Kriegsflotten, mit der gleichsam unser Maschinenzeitalter der internationalen Politik sein Gepräge aufgedrückt und in der die drei größten Industriereiche, England, Deutschland und die Vereinigten Staaten, vorangehen, ist aus der deutsch-englischen Rivalität erwachsen. England hat Dreadnoughts gebaut, hauptsächlich um seine Ueberlegenheit über Deutschland zu wahren, und Deutschland führt sein Flottenprogramm durch, in dem jetzt die Dreadnoughts notwendig die erste Rolle spielen. Gegenseitiges Mißtrauen war eine der Haupttriebfedern des rastlosen Eifers. Und wenngleich man gesucht hat, es zu beschwichtigen, indem man sich dazu entschloß, einander über die Anzahl der Neubauten zu unterrichten, so ist doch noch genug von diesem kostspieligen Argwohn zurückgeblieben. Des neuen deutschen Reichskanzlers Bestreben, freundlichere Beziehungen zu England zu schaffen, ist nicht ganz ohne Erfolg geblieben, aber trotzdem kann niemand sagen, daß damit die Aera des Wettrüstens schon beendet sei. Wenn nun der ehemalige Präsident Roosevelt, ehe er sich dem Kaiser Wilhelm und dem König Georg vorstellt, das Thema der Beschränkung der Rüstungen in die Oeffentlichkeit bringt, so tut er es selbstverständlich mit dem Gedanken, dadurch eine praktische Wirkung zu erzielen. Roosevelt ist selbst im Mittelpunkte der großen Politik gestanden, und er war einer der Vorkämpfer der Flottenvermehrung in seinem Vaterlande, das jetzt die zweite Seemacht der Welt ist. Er ist kein Anhänger des schwachen, sondern des starken gepanzerten Friedens; wenn er vom Frieden spricht, versäumt er nie, hinzuzufügen, daß keine Nation Verletzungen von Recht und Ehre dulden dürfe. Unter seiner Präsidentschaft ist die amerikanische Flotte vom Antlantischen in den Stillen Ozean entsendet worden, weil gezeigt werden sollte, daß, wenn es jemals zu einem Zusammenstoß mit Japan käme, Amerika seinen Mann stellen könnte. Wenn er jetzt, knapp vor seinem Erscheinen in Berlin und London, von der Notwendigkeit spricht, die Rüstungen zu beschränken, so will er damit in der öffentlichen Meinung Deutschlands und Englands und bei den Monarchen und Politikern der beiden Länder unzweifelhaft Propaganda machen.

Der Versuch, eine Begrenzung der Rüstungen herbeizuführen, ist schon einmal unternommen worden. Der verstorbene Campbell-Bannermann war der Anreger, und die Haager Konferenz ist in höflichen Worten darüber hinweggegangen. Der Vorschlag widersprach zu sehr den politischen und militärischen Tatsachen, die von England selbst geschaffen wurden, als daß er ernstliches Entgegenkommen hätte finden können. Man hat seither mit noch stärkerem Kraftaufwande gerüstet als zuvor, und wer noch nicht beim Bauen von Dreadnoughts angelangt ist, bereitet sich vor, das Unterlassene nachzuholen, um nicht unter Riesen wehrlos zu sein. Die finanziell leistungsfähigsten Nationen beginnen zu fühlen, daß ihnen bei so rastloser Anstregung der Atem ausgehen muß und daß es Zeit wäre, „genug" zu sagen, wenn man nicht fürchten müßte, die anderen damit zu ermutigen. In einem solchen Augenblicke ist es gut, daß ein Mann, der nicht als Schwärmer abgetan werden kann und der in seinem Lande einen Einfluß hat wie kein anderer, offen erklärt, es müßte so bald wie möglich etwas geschehen, um dem Rüsten durch internationale Vereinbarungen ein Ende zu setzen. Jetzt wie vor drei Jahren ist es natürlich Sache jedes einzelnen Staates, zu prüfen, ob er es seiner Gesamtlage nach vor sich selbst verantworten kann, auf solche Vereinbarungen einzugehen. Es ist aber schon sehr viel, daß ein Staatsmann von internationalem Rufe von ihrer Möglichkeit spricht, daß er ernstlich an eine nahe Verwirklichung dieses Gedankens für dringend erklärt. Ob die Begrenzung der Rüstungen mit oder ohne Vertrag, ob sie für kürzere oder längere Zeit erfolgt, ist eine Frage zweiten Ranges. Wenn die Flotten aller Mächte so ausgebaut sind, daß sich darin das Verhältnis lediglich genau ausdrückt, in welchem die einzelnen nach ihrem Wollen und Können zueinander stehen, so wird jedes weitere Rüsten zu nutzloser Ueberanstrengung, weil sofort die anderen, wenngleich mit müden Händen, ebenfalls weiter rüsten würden. Das wichtige ist die allgemeine Erkenntnis und das allgemeine Bekenntnis, daß dieser Punkt erreicht ist, und dazu kann allerdings ein offenes Wort eines Mannes mithelfen, der in einer freien und hochentwickelten Achtzigmillionennation eine Stellung ersten Ranges einnimmt.

Roosevelt geht noch weiter. Außer der Begrenzung der Rüstungen zählt er als mögliche Mittel zur Erreichung eines günstigeren internationalen Zustandes Schiedsverträge zwischen den Staaten, dann ein gemeinsames Schiedsgericht und eine Friedensliga der Großmächte auf. Wie weit Schiedsgerichte tatsächlich für gefährliche Situationen herangezogen werden können, ist eine Frage, über die schon so viel gesprochen und geschrieben worden ist, daß sich kaum ein Für und Wider finden ließe, das nicht schon angeführt worden wäre. Roosevelt kann es selbstverständlich nicht entgangen sein, daß insbesondere die von ihm angeführte Voraussetzung schiedsgerichtlicher Verträge, die gegenseitige Anerkennung des Territorialbesitzes in Europa oft schwer zu erfüllen sein wird. So will die französische Nation gewiß den Frieden; aber es wird noch lange währen, bis sie sich dazu herbeilassen wird, gerade heraus zu erklären, daß sie, um Elsaß-Lothringen zurückzugewinnen, nie mehr einen Krieg beginnen will. Frankreich wird sich dazu nicht herbeilassen, weil es noch unter dem Eindrucke der Vergangenheit steht. Auf dem Balkan wiederum sind es Zukunftsträume, die eine ausdrückliche und endgiltige Anerkennung des Bestehenden verhindern würden. Und in unserm alten Erdteil gibt es auch noch andere Punkte, die die Phantasie dieses oder jenes Volkes beschäftigen, daß die Regierungen es nicht wagen würden, dem Rate Roosevelts zu folgen. Daß er ihn aber ausgesprochen hat, zeigt, wie eine für Amerika repräsentative Persönlichkeit denkt. Roosevelt hält den gegenwärtigen Zustand in Europa nicht für einen provisorischen, sondern für einen, dem Dauer beschieden ist, und in diesem Urteil liegt eine Mahnung an viele, auch wenn eine Mahnung nicht beabsichtigt war. Noch eine andere Kombination legt er vor. Die Großmächte, meint er, sollten eine Liga bilden, die auch andere hindern würde, den Frieden zu brechen. Das ist ein Gedanke, dem sich die tatsächliche Entwicklung langsam zu nähern scheint; wenn nicht eine Liga aller, so haben wir doch den Dreibund, der durch sein Schwergewicht dem Frieden schon unschätzbare Dienste geleistet hat, und es hat sich auch bei den anderen Mächten gezeigt, daß das Ineinandergreifen der Interessen die Erhaltung des Friedens fördert. Vielleicht wird sich aus dem Gegen- und Aufeinanderwirken einmal jene Organisation ergeben, die Roosevelt vorschwebt; vielleicht werden die stärksten Kulturkräfte einmal zusammenarbeiten, um, nicht eine schlaffe Ruhe, wohl aber das Fernhalten erbitterten Kampfes zu verbürgen. Die Ausschreitungen des Kampfes zu beseitigen, im internationalen Leben und im inneren Leben der Völker, ist ein hohes Ziel, und Roosevelt hat den ihm zuerkannten Nobel-Preis als Grundstock einer Stiftung zur Förderung des industriellen Friedens gewidmet. Er will für einen auf Recht und Gerechtigkeit gegründeten Frieden in den Beziehungen zwischen Arbeit und Kapital wirken; die grausame Gier und die Ueberhebung eines Teiles in der Welt des Kapitals müsse, so drückt er sich aus, ebenso gezähmt werden wie die grausame Gier und das Ungestüm eines Teiles in der Welt der Arbeit. Der praktische Sinn des Amerikaners, der sich von Extremen fern hält und sich über die Parteien zu stellen sucht, spricht aus diesen Worten. Dieser praktische Sinn hält einen Fortschritt in der Verfechtung gegnerischer Interessen, eine Milderung der scharfen politischen und wirtschaftlichen Gegensätze für möglich, ja wahrscheinlich, und es ist ein Vorteil, wenn man auch in Europa solche Anschauungen zu hören bekommt. Die neue Welt hat ihre Schäden, ihre Feindseligkeiten und ihre Krisen wie die alte. Aber die Menschen drüben haben stärkeren Mut und mehr Vertrauen zur Besserung als wir, und es kann uns nur nützen, wenn sie uns von diesem Vertrauen etwas mitteilen.

Vermischtes.

* Die Hausmaus als Verbreiterin von Infektionskrankheiten. Ueber dieses Thema wurden interessante Studien aus dem parasitologischen Institut von Turin veröffentlicht. Dr. Barabaschi fand im Darm, sowie in den Entleerungen von Mäusen, eine ganze Flora von Bakterien, namentlich die Erreger der Eiterung, des Milzbrandes und der Lungenentzündung. In Bezug auf letzteren Befund konnte er nachweisen, daß die betreffenden Mäuse in einem Hause gefangen waren, wo ein Reconvalescent von Lungenentzündung wohnte. Jedem Arzte sind schwer zu erklärende Hausepidemien von Lungenentzündung bekannt, wo die Verbreitung von einem Hause auf ein benachbartes vielleicht in diesem Umstand seine Erklärung findet. Wenn auch der Magen des Tieres einen Teil der krankmachenden Stoffe vernichten kann, so mag immerhin ein anderer, in die Speisepartikel eingehüllt, ungehindert bis zu den Entleerungen gelangen. Es ist bekannt, daß in Bezug auf den Krankheitskeim der Pest der gleiche Modus der Uebertragung durch Ratten und verwandte Nagetiere jüngst von Dr. Klein festgestellt wurde.

— Betrachtung. Lebemann: „Schulden hab ich mein Lebtag viel gehabt, ... viel hab' ich mich wegen Schulden herumschlagen müssen . . . . viel haben s' mich verfolgt, nur das eine tröstet mich . . . gekriegt hat keiner einen Pfennig!"

Sportnachrichten.

Vor Schipke und Salzmann gewann R. Scheuermann am 8. d. Mts. den Großen Frühlingspreis von Magdeburg in beiden Läufen (75 Km.) auf Brennabor. O. Peter, der vor Stabe und Kudela den ersten Preis im Hauptfahren davontrug und Br. Wegener, der vor Schürmann und Carapezzi den Preis von Crakau eroberte, fahren gleichfalls Brennabor und besiegten als erstes Paar im Tandemfahren u. a. Schwab-Schürmann und Saldow-Großmann auf dieser Marke. In Treptow versuchte sich W. Hamann auf Brennabor als Steher und gewann das 15 Kilometer-Rennen glänzend.

Bei Magenkatarrhen der Erwachsenen muß eine leicht verdauliche Nahrung gegeben werden, welche dem Körper außerdem recht viele Nährstoffe zuführt. Als solche Nahrung ist „Kufeke", welches sehr zuträglich ist und durch seinen Gehalt an Eiweiß- und Mineralstoffen eine kräftige Nahrung darstellt, zu empfehlen.

Persil



ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!

Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,

auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

Eine Steigerung der Produktion

ist nur möglich bei genügender Elastizität der Betriebsmaschinen.

WOLF'sche Patent-Heissdampf-Lokomobilen

mit Leistungen von 10–800 PS. besitzen nicht nur eine ausserordentliche Kraftreserve, sondern arbeiten auch bei stark wechselnden Belastungen mit unverminderter Wirtschaftlichkeit.

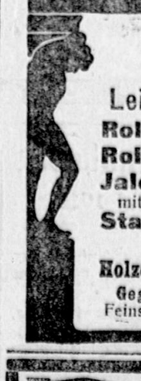
Angebote und sachverständige Beratung an Ort und Stelle kostenlos.

R. WOLF Magdeburg-Buckau

Filiale: Köln a. Rh., Neumarkt 40.

Jalousiewerk EFFERTZ

M. Gladbach (Rhld)



Kontor: Humboldtstr. 30, vis-à-vis dem Bahnhof.

Fabrik: Eickenerstrasse 23.

Leistungsfähigstes Werk in

Rolladen
Rolljalousien } mit Panzerkettenverbindung nach patentiert. Systemen.
Jalousien D.-R.-P. mit selbsttätiger Feststellvorrichtung.
Stahlwellblechrolladen
Rollschutzwände
Holzdraht-Rouleaux, Glas-Jalousien.

Gegründet 1882 Feinste Referenzen. Gegründet 1882 Export.

Verdingung.

Zum Neubau des **Invalidenheimes** zu **Neuß** sind die **Schlosserarbeiten** zu vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Büro des Unterzeichneten einzusehen, woselbst auch die Offertentexte gegen Zahlung der Schreibgebühr zu haben sind. Die verschlossenen, mit Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum **21. Mai 1910** bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Klaus Röhlinger, Architekt.

Viel Lärm um nichts



wird gewohnheitsmäßig in der Welt gemacht, aber nicht laut genug kann man immer wieder darauf hinweisen, daß Dr. Boemers allerfeinste Süßrahm-Margarine **Stolz des Hauses** und die vorzügliche Marke **Embrica** von sparsamen, umsichtigen Hausfrauen seit langem als vollkommenster Butter-Ersatz ständig verwendet werden. Wer Pflanzenbutter vorzieht, dem dient in gleicher Weise die feine Delikateß-Pflanzenbutter-Margarine **Bömona. Stolz des Hauses** und **Bömona** sind Qualitätsnamen und bürgen für vollkommene Fabrikate.

Einen Fortschritt

auf dem Gebiete der Bekleidung u. Hygiene bedeuten

Dr. Thomalla's Gesundheits-Unterkleider

all. concess. Fabrikant:

C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep.

Das Vollkommenste in Leibwäsche, jeder Versuch führt zu dauerndem Gebrauch. Muster und ausführliche Beschreibung durch die Niederlage:

J. Kröll & Co. in **Wevelinghoven.**

1. Hypothek

von **26000 Mk.** auf ein neues Geschäftshaus gesucht.

Offerten u. **M 752** a. d. E.

Schöne

2 Zimmerwohnung

im Anbau, in besserem Hause, an 1 oder 2 ruhigen Personen zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Stalldünger (Mist) fortw. abzugeben, ab Grube p. Centn. 30, franko Haus p. Centn. 40 Pfg. **Haus Schackum, Büderich.**

St. O. Zuckerschnitzel hat billigst abzugeben **Peter Küppers, Büttgen.**

Große Posten Waschstoffe

zu besonders vorteilhaften Preisen!

Wir kauften in den ersten Etablissements des Elsaß große Posten Woll-Musseline, einfarbige Popeline, Shantungs imit. und andere Waschstoffe

weit unter Preis!

Diese Posten liegen ab Dienstag früh mit anderen Genres des Lagers auf Extra-Tischen im Großen Lichthof aus. – Dieser Sonder-Verkauf stellt eine

hervorragende Kaufgelegenheit

dar und dürfte nicht so bald wiederkehren.

Weit unter Preis!	Weit unter Preis!
Ia. Elsässer Perkales beste Qualität, Dessins in Blusen- u. Oberhemden-Geschmack per Mtr.	58 Pfg.
Englische Zephirs gute Qualität, für Blusen und Oberhemden, hell und dunkel per Mtr.	68 Pfg.
Plissé-Stoffe Streifen u. Tupfen, neue Farben, mit kaum merkl. Druckfehlern per Mtr.	58 Pfg.
Einfarbige Shantungs imitiert, ca. 80 cm breit, neue Pastellfarben, etwas streifig . per Mtr.	78 Pfg.
Einfarbige Shantungs imit., ca. 80 cm breit, erstes Elsässer Fabrikat, in neuesten Farben per Mtr.	95 Pfg.
Englische Crêpons ca. 75 cm breit, in eleganten uni Farben . . . . . per Mtr.	85 Pfg.
Weiße Wollmusseline gute Elsässer Qualität, ca. 80 cm breit . . . . . per Mtr.	88 Pfg.
Reinwollene Musseline erstes Elsässer Fabr., in nur diesj. Mustern, auch in feinen uni Farben per Mtr.	95 Pfg.

Sommer- und Wasch-Konfektion

zu Extra-Preisen!

Infolge der ungünstigen Witterung hatten wir Gelegenheit

große Posten

besonders billig zu kaufen und bringen wir diese Piecen

hervorragend preiswert zum Verkauf.

Besonders preiswert!	Besonders preiswert!	
Leinen-Paletots in moderner Ausführung, verschiedene Fassons	8.50	12.50
Leinen-Kostüme in neuester eleg. Machart, Rock u. Jacke chic verarbeitet	19.00	29.00
Weiße Cheviot-Paletots in guter reinwollener Cheviot-Qualität, sauber verarbeitet	12.50	15.00
Kurze Staub-Paletots in geschweifter u. Saccofasson, braun, lila, fraise etc. vorrätig	13.50	16.75
Staub-Mäntel hübsche und moderne Fassons, in soliden Farben . . .	12.50	19.00
Rohseidene Paletots und Mäntel kurze und lange Fassons, moderne Ausführung	21.50	35.00
Bast-Kostüme elegant und chic ausgeführt, exakt und sauber verarbeitet	65.00	120.00
Wasch-Kostümröcke neueste Fassons, chice Ausführung	4.50	9.75

LEONHARD TIETZ

AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF.

Reise- u. Verkehrsbüro

Mobilarverkauf zu Wevelinghoven

Morgen Donnerstag, den 19. Mai 1910, mittags 12 Uhr,

läßt Herr Lehrer **Otto Klein** hierselbst, wegen Aufgabe der Haushaltung, im Saale des **Central-Hotel Gehlen** hier, seine sämtlichen Hausmobilien, als

1 Wohnzimmer-Einrichtung in Eichen, bestehend in Sofa, 2 Sesseln, 1 Stollenschrank, Tisch, 6 Stühle, Spiegel mit Consolschränkchen, Gallerien u. 2 Fußbänkchen, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum und zwar: 1 kompl. Bett, 1 Waschkomode mit Spiegel, 1 Kommode, 1 Nachtskonsol, 1 Kleiderschrank, 1 Handtuchhalter u. 2 Waschgarnituren, 1 Mägde-Schlafzimmer-Einrichtung, als: 1 vollständig. Bett, Kommode, Spiegel, Tisch, Nachtskonsol, Garderobeständer u. 2 Stühle, 1 Kücheneinrichtung, als: Herd, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, Lehnbank, Topfbank, Kupfer-, Porzellan-, Steingut u. Glas-Sachen, ferner verschiedene vollständige Betten, Kleiderschränke, Kleiderständer, 2 Bücherschränke, 3 Büchergestelle, 1 Notenetagere, 1 Pult, 1 Porzellanschrank, Sofas, Waschtische, Kommoden, 12 Rohrstühle, Spiegel mit Consol, 1 Regulator, 1 Regulierofen, 1 Nähmaschine, Klavierstuhl, Sessel, Koffer, Garderobehalter, Tische, Stühle, Teppiche, Tischdecken, Bettvorlagen, Läufer, Gallerien, Vorhänge, 1 große Partie Leinwandsachen, Treppen, Waschkübel mit Schragen, 2c.

öffentlich freiwillig, auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern. Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**



Unsere Kannen sind aus **bestem Stahlblech** sorgfältig gearbeitet und mit reinem Banca-Zinn im Vollbade bestens verzinnt, auch unter den Bändern. Bei der Herstellung wird ganz besonders Gewicht gelegt auf die Glätte des Materials, um Rostansatz möglichst zu verhindern.

Kannen von 20 Ltr. Inhalt, je nach Art der Ausführung, ob gefranzt oder nahtlos, ob Stechdeckel- oder Bügelschlußkannen schon von **Mk. 6,70** an.

Ausführliche Prospekte und Probekannen stehen auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.

Milchw. Abteilung des Rhein. Bauernvereins Neuß a. Rhein.

Abgeschl. Etage

per September gesucht.

Offert. unter **S 757** an die Expedition dsr. Ztg.

+ Trunksucht selbst in den hartnäckigst. Fällen, chron. Nervenl. Vollst. Heilung u. Garantie, unerreicht. **Apoth. F. Jeckel, Glarus I, Schweiz, Porto 20 Pfg.**

Reste.

Sämtliche Nouveautés in: Kleiderstoffen jeder Art wie Alpacca, Voile, Grenadine, Crêpon, Mousseline, Eolienne, Leinen, Zephyr, erstkl. Fabrikate, durch besonders günstigen Einkauf ganz bedeutend, teils zur Hälfte, unter dem regulären Preis. Ein grosser Posten 140 cm breiter Stoffe zu Herrenanzügen und Jackenkleidern. Ein grosser Posten reiner Seide in allen hellen Farben mit kleinen Dessins per Mtr. 1.45 M., Foulard-, Roh- und Shantung-Seide, Waschröcke, Taschentücher, Schirme.

Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth, Düsseldorf,

Grabenstrasse 13 I. Schwarze Rabattmarken.

Original Runkelsaaten, kontrolliert,
Friedrichswerther gelbe Zuckerwalze,
Rote Eckendorfer Elite
Rheinische weiße Lanker, grünköpfig,
Goldgelbe Walzen,
Zuckerrüben, diverse Sorten

empfiehlt

Elbern-Ostermann, Neuß.



Rohrkörbe aus ganzen Rohrstangen gearbeitet, billigste für jeden Wirtschaftsbetrieb, 3mal länger haltbar als Weidenkörbe, dabei leicht und ansehnlich. Kaufe direkt von der Rohrkorbfabrik

Julius Tretbar, Grimma 510

Färbe zu Hause



nur mit echten **Heitmann's Farben**

Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

Fast neuer zweisitziger **Sportwagen** zu verkaufen.

Neumarkt 64, 1. Etage.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 188. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Mittwoch, 18. Mai 1910.** (Quatember, Venant., Libor., Erich †.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Vom katholischen Lehrerverband.

Bochum, 17. Mai.

Die nach dem Pontifikalamt beginnende Hauptversammlung ist zahlreich besucht. Auffallend ist das Fernbleiben aller amtlichen Vertreter. Kardinal Fischer-Köln, sandte ein Schreiben, in dem es heißt: In einer Zeit, wo der Unglaube Sturm läuft gegen die christliche Schule, Schule und Kirche trennen, den Religionsunterricht aus der Schule entfernen oder zu einem saft- und kraftlosen Moralunterricht degradieren will, ist es doppelt erfreulich, aber auch nötig, daß die christlich gläubigen Lehrer sich zusammenscharen und enge aneinanderschließen zur Bekämpfung und Abwehr der destruktiven Elemente. Das hat der deutsche katholische Lehrerverband bisher getan. Er steht fest und unentwegt auf katholischem Boden und vertritt offen und freimütig die katholischen Grundsätze. Darum genießt er das Vertrauen des Episkopates und des katholischen Volkes. Möge die demnächstige Tagung von Gottes Segen begleitet sein. Bischof Schulte von Paderborn verteidigt die Tendenz des kath. Lehrervereins und führt zum Schlusse aus: Wir haben wahrlich keinen Grund, uns des Evangeliums, des Wortes Gottes zu schämen, seine Kulturbedeutung, seine heiligende und heilende Kraft bewährt es auch in der Gegenwart. Besonders der Lehrer und Erzieher darf des Evangeliums froh sein, aus ihm empfängt er Antrieb und Beispiel dessen, der als Kinderfreund die Kleinen zu sich kommen ließ. Auch heute geht Christus der Herr segenspendend durch die Welt. Was sollen Christi Grundsätze unserer Schule sein? fragt der hochw. Redner und stellt fest, daß Persönlichkeitspflege, Entwickelungsfortschritt, Sozialbewußtsein nur dann erreicht werden können, wenn sie angestrebt werden auf Grund des Christentums. Das Christentum hat den Gottesglauben für die Erziehung dienstbar gemacht. Gottesgedanke, Gottesliebe, Gottesfurcht sind der Schule, was der Pflanze die Sonne ist. Christus ist es, nach der sich die Erziehung richten muß. Es möge Christus der Herr unter Ihnen sein, sein heil. Geist möge bei Ihnen weilen.

Die Versammlung bekannte sich einmütig zu folgendem Pfingstgelöbnis:

„Gegenüber erneuten Angriffen in jüngster Zeit auf die konfessionelle Schule und ihren auf der Lehre der Kirche beruhenden Religionsunterricht erklären wir wiederholt und mit aller Entschiedenheit: Schulter an Schulter mit den christlichen Eltern und den Vertretern der Kirche nach wie vor zu kämpfen für die Konfessionsschule, die unsere Schüler hinführen will zu den wahren Kulturgütern unserer Zeit, sie aber auch erziehen will zu lebendigen Gliedern der Kirche und zu treuen Söhnen des Vaterlandes. Wir wollen unermüdet kämpfen gegen die Simultanschule und deren letzte Konsequenz; die religionslose Schule, sowie gegen einen von der Religion losgelösten Moralunterricht. Das sei unser Pfingstgelübde auf westfälischem Boden."

Die Gründung eines kathol. pädagog. Weltverbandes soll angestrebt werden. Eine Anzahl gleichartiger Vereine aus allen Ländern haben die Teilnahme zugesagt.

Die Jubeltagung der kath. Lehrerinnen

zu Coblenz erfreut sich der besten Teilnahme. Auf dem Begrüßungsabend herrschte eine vorzügliche Stimmung. Mit Recht konnte die Vorsitzende Fräulein Herbert feststellen, daß der Verein das Ziel das er sich gesteckt hatte, die Mitglieder geistig und materiell zu einen, sich einen Platz an der Seite der Lehrer zu erkämpfen, um in gemeinsamer Arbeit das Wohl der Jugend zu fördern, die katholische Lehrerin unter dem Baum des Kreuzes zu stellen, durch Gottes liebevolle Fügung erreicht habe. Darum sei ihm die Ehre, uns aber das beglückende Bewußtsein, nicht umsonst den Keim gelegt zu haben.

Deutschland.

Berlin, 17. Mai.

Ueber unsere moderne Kulturbewegung hat Präsident Roosevelt in Berlin recht beachtenswerte und vernünftige Worte gesprochen. Als er von der dortigen philosophischen Fakultät zum Ehrendoktor promoviert wurde, sprach er zunächst über die alte griechische und römische Kultur und leitete dann wie folgt zu unsern modernen Bestrebungen über, indem er ausführte:

„Sollen auch wir den Weg der alten Kulturen gehen. Die riesige Zunahme des von der zivilisierten Menschheit bewohnten Gebietes, so daß es beinahe gleichbedeutend mit der Erdoberfläche ist, die gewaltige Zunahme in der mannigfachen Verschiedenheit ihrer Betätigungen, die gewaltige Zunahme in der Geschwindigkeit der Kulturbewegung der Welt — soll uns alles nur bedeuten, daß der Krach um so vollständiger und schrecklicher ist, wenn er kommt? Wir dürfen nicht sicher sein, daß die Antwort verneinend lauten wird; aber dessen können wir sicher sein, daß wir nicht untergehen werden, es sei denn, daß wir unsere Erde verdienen. Ich persönlich glaube nicht, daß unsere Kultur untergehen wird. Ich glaube, daß wir im ganzen besser und nicht schlimmer geworden sind. Aber sicherlich werden sich die goldenen Ruhmesträume der Zukunft nicht erfüllen, wenn wir sie nicht mit hochgemutem Herzen und mit starker Hand, durch unser eigenes tatkräftiges Handeln zur Erfüllung bringen. Wir können es uns nicht erlauben, eine besondere Reihe von Eigenschaften, eine besondere Reihe von Betätigungen zu entwickeln und dafür andere, gleich wichtige verschwinden zu sehen. Wir, die Männer von heute und der Zukunft, bedürfen vieler Eigenschaften, wenn wir unser Werk gut tun wollen. Wir bedürfen zuerst und am wichtigsten von allem derjenigen Eigenschaften, auf welchen das Leben der Individuums, der Familie beruht — der hausbackenen, alltäglichen, allgemein wichtigsten Tugenden. Wenn der Durchschnittsmann nicht arbeiten will, wenn er in sich nicht den Willen und die Kraft hat, ein guter Gatte und Vater zu sein, wenn die Durchschnittsfrau nicht eine gute Hausfrau ist, eine gute Mutter vieler gesunder Kinder, dann beginnt der Staat zu wanken, dann wird er untergehen, gleichgültig, wie glänzend seine künstlerische Entwicklung oder seine materielle Leistung ist. Aber diese hausbackenen Eigenschaften reichen nicht aus. Es muß jene Organisationskraft hinzukommen, jene Fähigkeit, gemeinsam zu einem Ziel hinzuarbeiten, welche das deutsche Volk im letzten halben Jahrhundert in so hervorragender Weise gezeigt hat. Außerdem aber: die Nahrung des Geistes ist noch wichtiger als die des Leibes. Noch einmal betonte Roosevelt, daß Intelligenz nie den Charakter ersetzen kann, und schloß dann mit folgender Bekenntnis:

„Schließlich solle diese Kulturbewegung der Welt, diese Bewegung, deren Pulsschlag jetzt in jedem Winkel der Erde gefühlt wird, die Völker der Erde zusammenbringen, während sie doch im Einzelbürger jene Vaterlandsliebe unberührt läßt, welche im gegenwärtigen Stadium des Weltfortschritts wesentlich für das Gedeihen der Welt ist. Sie, meine Hörer, und ich gehören verschiedenen Nationen an. Unter modernen Verhältnissen dienen die Bücher, die wir lesen, die Nachrichten, die wir unsern Zeitungen telegraphieren, die Fremden, die wir treffen, die Hälfte der Dinge, die wir jeden Tag sehen und tun — alles das dient dazu, uns mit andern Völkern in Berührung zu bringen. Jedes Volk kann sich selbst nur dann Gerechtigkeit widerfahren lassen, wenn es gegen andere gerecht ist; aber jedes Volk kann nur dann sein Teil an der Kulturbewegung der Welt beitragen, wenn es zunächst seine Pflichten in seinem eigenen Haushalte erfüllt. Der gute Bürger muß zuerst ein guter Bürger seines eigenen Landes sein, ehe er mit Vorteil ein Bürger der ganzen Welt werden kann."

Gründlich den Text liest die sozialdemokratische „Leipziger Volkszeitung" ihren badischen Genossen, welche sich bei dem Minister v. Bodmann einladen ließen. Das Blatt schreibt unter „Tafelgenüsse und Politik" wie folgt:

„Eine hübsche Kunde kommt aus Baden. Vor kurzem fand bei dem Minister des Innern, Herrn Bodmann, ein parlamentarisches Diner statt, zu dem die Vertreter der Sozialdemokratie nicht geladen waren. Darob sollen nun die Genossen Dr. Frank und Kolb und andere Leute sich sehr gekränkt gefühlt haben. Und — siehe da! Der Herr Minister hat beschlossen (man munkelt, es sei auf Weisung von „oben" geschehen), seinen Fehler gutzumachen, indem er für Dienstag auf eigene Kosten einen „parlamentarischen Abend" veranstaltete, zu dem die sozialdemokratische Fraktion geladen war. Und — siehe da! — mit wenigen Ausnahmen sind die badischen Vertreter der Sozialdemokratie auch wirklich dieser kuriosen Einladung gefolgt."

Bei solcher Kritik aus den eigenen Reihen muß den armen Genossen ja der ganze Appetit vergehen. Das Blatt schreibt dann in derselben kräftigen offenen Tonart weiter:

„Genosse Dr. Frank und Kolb halten auf guten Ton und Etikette. Sollte ihnen nicht der Gedanke gekommen sein, welche komische Figur sie spielen, durch die Annahme dieses „Sühneopfers". Genosse Frank sprach auf dem badischen Parteitag im März 1908 von der „komplizierten Natur" des Ministers Bodmann, und er trägt ihr offenbar Rechnung, indem er erst die Nichteinladung als Tusch empfindet und dann wieder der Einladung freundlich folgt. Doch ist das eine private Blamage der betreffenden Genossen, nicht privat aber ist die Engagierung der Partei im allgemeinen durch Teilnahme an solchen ministeriellen Veranstaltungen. Welcher Meinung die überwältigende Mehrheit der Partei ist, ja bei ähnlichen Anlässen mit erfreulicher Deutlichkeit zum Ausdruck gekommen. Die Sozialdemokratie ist eine revolutionäre Partei trotz der revisionistischen Kannegießerei, und mit diesem revolutionären Charakter ist es einfach nicht zu vereinbaren, wenn man versucht, Politik mit Diners und Abendgesellschaften zu machen. Es ist dann die unausbleibliche Folge, daß man sich lächerlich macht."

Wir empfehlen namentlich die Auslassung „Die Sozialdemokratie ist eine revolutionäre Partei", unsern liberalen Hendschaften, die jetzt mit den Genossen so gerne Bündnisse abschließen.

Der Kaiser und die Benedictiner in Beuron.

)(Beuron, 17. Mai. Bei der Uebergabe des vom Kaiser der Erzabtei Beuron geschenkten Kreuzes überreichte der Fürst von Fürstenberg dem Erzabt folgendes kaiserliche Handschreiben:

„Hochwürdiger Herr Erzabt! Um Ihnen und der Benediktiner-Genossenschaft einen neuen Beweis meiner Anerkennung und Wertschätzung zu geben, habe ich mich in Gnaden bewogen gefunden, der Erzabtei Beuron ein Kunstwerk „Christus am Kreuz" in Bronze zu stiften und meinen Oberstmarschall, den Fürsten zu Fürstenberg, mit der Uebergabe desselben zu betrauen. Mit der Wahl meines Geschenkes hoffe ich Ihnen eine besondere Freude zu machen. Ist es doch dasjenige Sinnbild, zu dem beide Konfessionen mit gleicher Verehrung aufblicken und von dem für die ganze Menschheit ein unermeßlicher Segensstrom ausgegangen ist. Möge das Kreuz auch in Ihrer Erzabtei reichen Segen stiften und allen Gläubigen, die vor ihm in Demut die Knie beugen, Kraft und Trost aus der Höhe spenden. Ich verbleibe Ihr wohlgeneigter Wilhelm I. R."

Der rheinische Handwerkerbund.

hielt gestern in Düsseldorf eine Versammlung ab, die sehr stark besucht war. Es waren u. a. anwesend: die Herren Reichs- und Landtagsabgeordneten Geh. Justizrat Kirsch und Oberlandesgerichtsrat Marx, Reichstagsabgeordneter Justizrat Dr. Trimborn-Köln, sowie die Landtagsabgeordneten Dr. Schmitt und Dr. Grunenberg, Vertreter der Handwerkskammer, der Handelskammer usw. eingefunden.

Die Verhandlungen beschäftigten sich mit der Reichsversicherungsreform und gipfelten in folgender Resolution:

„Die am 17. Mai zu Düsseldorf tagende Versammlung des Rheinischen Handwerkerbundes erklärt, daß der § 100 q der Reichsgewerbeordnung nach den bisherigen Erfahrungen ein Hindernis bildet für eine fruchtbare Tätigkeit der Zwangsinnungen zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Handwerkerstandes. Die Bestimmung, daß den Zwangsinnungen verboten ist, ihre Mitglieder in der Festsetzung der Preise ihrer Waren zu beschränken, leistet der unlauteren Preisunterbietung zum Schaden des reellen Handwerks Vorschub. Die Beseitigung des § 100 q ist daher mit allen Kräften anzustreben."

Vom deutschen Lehrerverein.

)(Straßburg, 17. Mai. Die Hauptversammlung des Deutschen Lehrervereins sandte folgendes Huldigungstelegramm an den Kaiser ab: „Eurer Majestät sendet die in Straßburg tagende deutsche Lehrerversammlung einen ehrfurchtsvollen Huldigungsgruß. 4000 an der Versammlung teilnehmende Volksschullehrer, darunter weit über 1000 aus dem Reichslande, die durch ihren kürzlich erfolgten Uebertritt zum deutschen Lehrerverein bekundet haben, daß sie mit der gesamten Volksschullehrerschaft des deutschen Reiches gemeinsam an der Förderung der nationalen Volksschule arbeiten wollen, erneuern vor Eurer Majestät das Gelöbnis, allezeit fest und treu stehen zu wollen zu Kaiser und Reich."

Es handelt sich um den Lehrerverein, vor dem die reichsländischen Bischöfe mit Recht warnten, da er religionsfeindliche Tendenzen verfolgt.

Kirchliches.

* Köln, 18. Mai. Herr Kardinal Fischer tritt morgen eine Visitationsreise in das Dekanat Cornelimünster an, die bis zum 6. Juni dauern wird.

— Das Geburtshaus des hl. Benedictus soll, wie aus Rom unterm 9. geschrieben wird, in einen dieser ehrwürdigen Erinnerungsstätte entsprechenden Zustand versetzt und zu einem würdigen Heiligtum umgestaltet werden. Der große Stifter des Benediktinerordens ist bekanntlich in der alten Stadt Nursia, heute Norcia, geboren. Das noch vorhandene Elternhaus Benedikts und seiner Schwester Scholastika befindet sich aber seit langem in einem sehr vernachlässigten Zustande. Der gegenwärtige Bischof von Norcia hat den Plan gefaßt, über dem Orte, wo jene beiden großen Heiligen geboren wurden, ein würdiges Gotteshaus zu errichten, und Papst Pius X. hat in einem Schreiben dies empfohlen.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 18. Mai

 # Die kommende Nacht bringt den Durchgang des Kometenschweifs durch die Erdbahn und wird jedenfalls einige interessante Naturerscheinungen mit sich bringen. Insbesondere erwartet man das Auftreten von Nordlichtern. Zur Beobachtung dieser schreibt man u. a. der K. V.:

„Es ist möglich, daß die Dämmerung die sogenannte Corona des Nordlichts tief im Nordnordwesten auslöschen oder sich mit ihr vermengen wird. Einzelne Strahlen jedoch, die aus dieser Corona aufschießen, werden sich zweifellos gegebenenfalls gut beobachten lassen. Solche Strahlen gehen zuweilen über das Zenit hinaus bis zu einem Punkte, der hoch über dem ostsüdöstlichen Horizonte liegt; hier vereinigen sie sich zu einem hellen, manchmal farbigen Fleck. Da seit einigen Tagen eine sehr große Gruppe von Sonnenflecken der Erde zugewandt ist, liegt noch eine Ursache für stärkere Polarlichter vor. Außerdem achte man auf die allgemeine Erhellung des Himmelsgrundes und die etwaige Möglichkeit, mitten in der Nacht ohne künstliches Licht zu lesen. Zuletzt konnte das in den Nächten vom 30. Juni bis 2. Juli 1908 beim Schimmer der leuchtenden Nachtwolken geschehen, wie solche möglicherweise auch in der Nacht des Schweifdurchganges auftreten wird. Der Komet selbst wird in den allernächsten Tagen am westlichen Himmel als Abendgestirn sichtbar werden."

Zu den zu erwartenden Erscheinungen schreibt Geheimrat Förster, seither Direktor der Berliner Sternwarte:

„Schweiferscheinungen würden nur aus Glühwirkungen hervorgehen. Nicht einmal Sternschnuppen seien zu erwarten, sondern nur Wirkungen verstärkter Art von Kathodenemanationen. Es würde höchstens stärkere Gewittererscheinungen, sehr wahrscheinlich aber in unserer Erdgegend nur helles Nordlicht und Störungen des Telegraphendienstes geben."

Professor Kobold von der Marine-Sternwarte in Kiel erklärt auf eine Anfrage: „Wann kommt der Komet?" folgendes: Es ist sehr unwahrscheinlich, daß der Durchgang der Erde durch den Schweif des Kometen schon in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch erfolgen wird. Nach den Berechnungen des englischen Astronomen Cromellin soll der Durchgang in der Nacht vom 18. zum 19. Mai früh 4,42 Uhr erfolgen. Die neuesten Berechnungen haben jedoch ergeben, daß das Ereignis erst etwa eine Stunde später eintreten wird. Nach den Berechnungen der Kieler Sternwarte besitzt der Schweif des Kometen eine solche Länge, daß die Erde durch ihn hindurchgehen muß. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß in dem Schweif so große Mengen von Blausäure vorhanden sind, daß eine von verschiedenen Seiten befürchtete Katastrophe eintreten wird.

Auf der Königlichen Sternwarte am Enckeplatz in Berlin ist in der Nacht von Sonntag zu Montag zwischen 3¼ und 4¼ Uhr der Komet etwa 10 Minuten lang beobachtet worden. Er erschien, wie Direktor Geheimrat Struwe mitteilt, als kleines Pünktchen am Horizont, verschwand aber bald wieder in der hellen Morgendämmerung.

Im Gegensatz zu der ersteren Meldung steht folgende Drahtnachricht:

* Rom, 17. Mai. Der Direktor des römischen Observatoriums Professor Millosevich erklärt, nach den Berechnungen der Sternwarten in Rom und Padua werde der Kometenschweif die Erde nicht berühren.

Fahrplan-Aenderung. Vom 20. Mai 1910 ab verkehrt der Personenzug 283 Cöln-Kempen ab Neuß nach folgendem veränderten Plan: Neuß ab 8.58, Osterath 9.08 bis 9.09, Crefeld-Oppum 9.18 bis 9.19, Crefeld an 9.24 und weiter wie bisher. Hierdurch wird der Anschluß an den 8.54 in Neuß eintreffenden Zug 428 von Düsseldorf hergestellt.

30 Jahre wurde es dieser Tage, daß Herr Peter Engels bei der Firma Ferdinand Graefe im Dienste steht.

Der Rheinische Sängerbund ladet alle rheinischen Männergesangvereine zu einer am Sonntag, den 29. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Gürzenich zu Köln stattfindende Versammlung ein, in welcher der Vorsitzende des Sängerbundes, Herr Rechtsanwalt List-Reutlingen über die Aufgabe, Zweck und Ziel der Sängerbünde sprechen wird.

:: Büttgen, 17. Mai. Auf dem diesjährigen Vogelschießen errang Herr Franz Pesch die Königswürde. Die Vorarbeiten zum Schützenfest sind in vollem Gange. Mögen alle sich einfinden zur angekündigten Generalversammlung.

)-(Nettesheim, 16. Mai. Am Pfingstsonntage, abends gegen ½10 Uhr, verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalles unser guter alter Herr Pastor, der hochw. Herr Jubilarpriester Wilhelm Hinkens, Ortsschulinspektor und Ritter des roten Adlerordens 4. Klasse. Der hochw. Herr befand sich im 55. Jahre seines Priestertums und erreichte das hohe Alter von 80 Jahren. Geboren zu Ratingen, zum Priester geweiht im Jahre 1855, wirkte er 12 Jahre als Kaplan in Düren, 21 Jahre als Pfarrer in Waldbröl und seit dem 8. Januar 1889 in Nettesheim. In der Pfarrgemeinde wird sein Andenken stets unvergeßlich sein. Am Donnerstag, den 19. Mai, morgens 9½ Uhr, ziehen die Pfarrangehörigen zur Spalierbildung in die Kirchenstraße. Die Aufstellung geschieht von der Kirche bis zur Net-



lesheimer Schule in folgender Reihenfolge: Schulkinder, die Frauen, Kriegerverein, Ansteler Schützenverein, Nettesheimer Schützenverein, Gesangverein, St. Sebastianus-Bruderschaft, die übrigen Männer. 9½ Uhr versammeln sich die weißen und die Kommunionkinder, die Jünglings- und Jungfrauenkongregation mit ihren Abzeichen, der Kirchenchor, der Kirchenvorstand, die kirchliche Gemeindevertretung und die Geistlichkeit in der Pfarrkirche. Die Prozession geht zum Sterbehause und dann weiter bis zur Nettesheimer Schule. Die sterblichen Ueberreste des Herrn Pastors werden getragen abwechselnd von 6 Offizieren des Nettesheimer und Ansteler Schützenvereins. Von der Nettesheimer Schule zieht der Trauerzug zurück zur Kirche, wo der Sarg aufgebahrt wird. Die Spalier bildenden Schulkinder, Frauen und Vereine bleiben ruhig auf ihrer Stelle stehen, bis die Leiche in der Kirche ist, dann schließen sie sich dem Trauerzuge an in der Reihenfolge ihrer Aufstellung und ziehen in die Kirche, wo die feierlichen Exequien gehalten werden. Dieselben beginnen 10½ Uhr. Nach denselben begeben sich alle in Prozession zum Kirchhof. Vor dem Sarge gehen die Schulkinder, die weißen Kinder, die beiden Kongregationen, der Kirchenchor und die Geistlichkeit. Hinter dem Sarge Kirchenvorstand, Gemeindevertretung, St. Sebastianus-Bruderschaft und die übrigen Vereine in umgekehrter Reihenfolge wie vorher.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

=!= Grevenbroich, 17. Mai. Das Kreistheater hat Pfingsten seine Pforten geöffnet und hatte an beiden Tagen einen recht zahlreichen Besuch aufzuweisen. Wir müssen gestehen, daß die Direktion es verstanden, für die Eröffnungsvorstellungen ein Programm zusammenzustellen, welches auch die verwöhntesten Ansprüche vollauf befriedigte. Das Theater ist elegant und praktisch eingerichtet. Mittwoch und Donnerstag abends 8 Uhr finden weitere Vorstellungen statt.

Rheinland-Westfalen.

* **Düsseldorf, 17. Mai.** Auf der Bergischen Kleinbahn während der Fahrt von Benrath nach Düsseldorf stürzte der Schaffner Fritz Starke infolge eines Fehltritts von dem Motorwagen und erlitt einen Schädelbruch, infolge dessen der Tod sofort eintrat.

* Rheydt, 17. Mai. In der hiesigen mechanischen Schreinerei von Friederichs wurde ein Arbeiter, der an der Kreissäge beschäftigt war, von einem zurückschnellenden Balken derart an den Kopf getroffen, daß er gleich nachher starb. — In Dülken wurde gestern nachmittag hier ein Kind von der elektrischen Straßenbahn überfahren und getötet.

* Odenkirchen, 16. Mai. Der Beigeordnete Kommerzienrat Bresges stiftete für den hiesigen Stadtpark 5000 Mark.

* Köln, 16. Mai. Das günstige Wetter vor und während der Feiertage hat ungewöhnlich starke Reiselust hervorgerufen. Am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag war der Andrang ganz gewaltig und kaum zu bewältigen. Die sehr vermehrt hier angekommenen und von hier abgegangenen Züge waren bis auf den letzten Platz besetzt und zeitweise überfüllt. Der Zufluß der Reisenden auf dem Hauptbahnhof war mitunter beängstigend.

* Aachen, 17. Mai. Aus dem Tresor der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft sind während der Pfingsttage 43 800 Mk. in Banknoten entwendet worden. Man glaubt, daß die Diebe, die mit den modernsten Apparaten gearbeitet haben, Ausländer sind, und vermutet, daß auch die letzthin hier an andern Stellen vorgekommenen Einbrüche dieselben Urheber haben. Die Täter, jedenfalls internationale Einbrecher, sind in das durch eine eiserne Tür und schwere eiserne Fenstergitter beschützte Kassenzimmer, das zu betreten fast unmöglich schien, eingedrungen; sie haben den Geldschrank aufgebrochen und sind dann, ohne eine sonstige Spur zu hinterlassen, wahrscheinlich über die Grenze verschwunden. Bei der von der Aachen-Münchener Gesellschaft eingeführten Einbruchsdiebstahl-Versicherung hatte sich die Gesellschaft auch selbst versichert und rückversichert, so daß der Verlust schlimmstenfalls sich auf 16 000 Mk. beläuft.

* Neunkirchen (Bez. Trier), 17. Mai. Ein älterer Mann, der gestern zu früh aus der Elektrischen sprang, kam unter die Räder und wurde getötet.

Aus dem Kreise Neuss.

* Neuß, 18. Mai.

Das Konzert der 39er Kapelle im Stadtgarten hatte gestern eine außerordentlich große Zuhörerschaft in den herrlichen Anlagen versammelt. Die Terrasse, welche gestern zum erstenmal bei einem Konzert in Benutzung genommen wurde, bewährte sich vorzüglich und fand allgemeine Anerkennung. Sie bietet stets einen angenehmen, schattigen und zugfreien Aufenthalt. Auf der Terrasse allein können bequem 350—400 Personen Platz nehmen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Soziale Fürsorge im Eisenbahnbetrieb.

)(Berlin, 17. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der Minister der öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach setzte eine aus höheren Beamten bestehende Kommission ein, die sich bei den neuzeitlich eingerichteten privaten industriellen Anlagen und bei den Staats- oder Reichsbetrieben darüber unterrichten soll, inwieweit die dort getroffenen wirtschaftlichen Einrichtungen, insbesondere die Behandlung und Kontrolle der Materialien, das Lohn- und Rechnungswesen, die Wohlfahrtseinrichtungen und die Korrespondenzerledigung, zur Einführung bei den preußisch-hessischen Staatseisenbahnen geeignet sind.

Peru und Ecuador.

)(Lima, 17. Mai. Zu dem befürchteten Ausbruch eines Krieges zwischen Peru und Ecuador wird weiter gemeldet: Man nimmt an, daß Ecuador dabei auf eine Unterstützung von Chile und Kolumbien rechnet, und die Feindseligkeiten eröffnen wird. Man hofft indessen noch, daß die Mächte sich einigen und einen Zusammenstoß vermeiden werden.

)(Guagaquil (Ecuador), 17. Mai. Der Kongreß ist zusammenberufen, um über die Lage zu beraten. Eine Expedition des roten Kreuzes ist zur Grenze abgegangen.

)(Washington, 17. Mai. Der Sekretär des Kriegsamtes Knox hat sich erboten, zur Verhinderung eines kriegerischen Konfliktes zwischen Peru und Ecuador mitzuwirken.

Kleine politische Nachrichten.

— Der Bund der Industriellen lehnt im Gegensatz zum Zentralverband Deutscher Industrieller die Herrenhausbeschlüsse zur Wahlreform ab.

* **London,** 17. Mai. Vier Torpedobootszerstörer haben Befehl erhalten, morgen dem deutschen Kaiser entgegenzufahren und die Hohenzollern in den Hafen von Sheerness zu geleiten.

— Der spanische Ministerpräsident hat eine Kundgebung der Republikaner und Sozialisten verboten.

— In Valencia kam es gestern zu blutigen Zusammenstößen zwischen einer republikanischen Volksmenge und Polizei.

— Die gestern in Valencia ausgebrochenen Unruhen sind wieder beendet.

Stets neue Gewitter.

* Berlin, 17. Mai. Berlin hatte heute den fünften Gewittertag. Jeden Tag gingen unter anhaltendem Blitz und Donner kräftige Hagelschauern nieder, deren einzelne Körner die Dicke von Kirschen und Taubeneiern hatten. Die in der Bevölkerung verbreitete Annahme, daß die mit gewisser Regelmäßigkeit und unter denselben Begleiterscheinungen auftretenden Gewitter auf die Nähe des Halleyschen Kometen zurückzuführen seien, wird von dem Direktor der hiesigen Sternwarte Dr. Archenholz für unrichtig erklärt.

* Halle a. S., 17. Mai. In der Provinz Sachsen tobten heute verschiedentlich schwere Gewitter mit Hagelschlag. Bei Kamburg ist der 13jährige Knabe Oppermann, bei Stendal der Zigarrenfabrikant Wels vom Blitze erschlagen worden.

In die See getrieben.

△ **Ostende,** 18. Mai. Zwei Ballons, die hier aufstiegen und nach Frankreich fahren wollten, sind in die See getrieben worden. Küstenschiffe gingen zur Bergung ab und retteten die Luftschiffer. Auch die Ballons konnten ziemlich heil geborgen werden.

Cholera.

⊥ **Petersburg,** 18. Mai. Im Newa-Wasser sind Cholerabazillen gefunden worden. Die Zahl der verdächtigen Kranken nimmt stark zu.

Vermischtes.

(.) Chinesischer Kaufmannsstil. Der deutsche Kaufmannsstil erfreut sich nicht gerade des besten Rufes, Schönheit ist nicht seine Stärke, aber man verteidigt die Mängel gern mit der Notwendigkeit äußerster Kürze und größter Deutlichkeit und opfert dafür Eleganz und Wohlklang. Im fernen Osten hat man die Kürze nicht zum Dogma erhoben und dem kaufmännischen Briefstil, die den Orientalen eigene poetische Bilderfreude nicht genommen. Der Brief an einen Geschäftsfreund wird zu einem kleinen Kunstwerk geformt und über die nüchternsten Dinge des Alltags ein verklärender Schleier von Farbe und Schönheit gebreitet. Eine französische Wochenschrift gibt davon ein amüsantes Beispiel. Ein chinesischer Kaufmann wirft seinem Geschäftsfreund vor, er habe ihn übervorteilt, die gesandte Seide sei von schlechterer Qualität als die vorher gelieferten Proben; zudem beschwert sich der Kunde darüber, daß der Geschäftsfreund den Boten und Agenten mißhandelt habe. Der chinesische Fabrikant greift zu Tusche und Pinsel und schreibt seinem Kunden folgenden reizenden Brief: „Seit dem Beginn unseres kaufmännischen Briefwechsels haben wir stets nach den Vorschriften der himmlischen Güte gehandelt. Die Herrlichkeiten, die Reichtümer und die Ehren fallen nicht vom Himmel, die Kraft des Menschen reicht nicht immer aus, sie zu erringen; ja selbst wenn es ihm gelingt, sich all das zu eigen zu machen, wer könnte vorher sagen, ob sie nicht plötzlich wieder entschwinden gleich dem Sonnenlichte im dunklen Nebel? In Ihrem Schreiben nennen sie nun den Menschen Shamer betrügerisch und underecht in seinem Seidenhandel, er habe Proben von besserer Qualität geschickt, als die später gesandten Waren und er habe den Agenten verfolgt. Da es mir schwer fallen würde, mich auf andere Weise verständlich zu machen, schreibe ich Ihnen heute dieses Billet, um zu sagen: wenn ich fähig wäre, so etwas zu begehen, wenn ich bessere Proben und schlechtere Ware senden könnte, dann würden Himmel und Erde mir verbieten, noch fürderhin zu leben und ich wäre vor einem grausamen Raubtier nicht verschieden. Und darf ich weiter ausführen: der Preis, gleichviel ob hoch oder niedrig, wurde freundschaftlich vereinbart zur Befriedigung beider Parteien. Wenn ich in meinem Herzen den Plan genähert hätte, zu betrügen oder ungerecht zu handeln, dann möge meine Asche über die Ufer der Flüsse ausgestreut werden, die Wogen mögen sie hinabtragen zu dem großen Meer und kein Bein und Knochen mag erhalten bleiben! Wenn meines Herzens Absichten nicht rein und edel waren, dann sollen mich alle Strafen des Himmels treffen, und wenn ich den Agenten verfolgte, dann möge es mir nie vergönnt sein, mein Heimatsdorf wiederzusehen. All dies breite ich aus in den Lichtkreis Ihres Verstandes: wie sollte ich bei einem so geringfügigen kleinen Geschäfte auch noch betrügerische Absichten gehabt haben?" Der eigenartige Brief trägt die Aufschrift: „An den Meister und Herrn des Hung yih Hing (der Name des Warenhauses), am Fuße der Terrasse zu überreichen, damit er oben die Klarheit seines Blickes über diesen Zeilen leuchten lassen möge."

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Ems-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 17. Mai 1910:

Schleppkahn „Jeanette 3", Schiffer Groenewegen, mit Weizen von Rotterdam,
„ „Cornelia Elisabeth", Schiffer v. d. Kolk, mit Malzgerste von Rotterdam,
„ „Wilhelmina", Schiffer Reymers, mit Lwsaatmehl u. Leinkuchen von Rotterdam,
„ „Wilhelm", Schiffer Willemsen, mit Holz von Rotterdam,
„ „Hillegonda Catharina", Schiffer G. van Hasselt, mit Weizen von Groningen.
„ „Willem Cornelia", Schiffer W. Roskam, mit Weizen von Groningen.
„ „Sophia", Schiffer v. d. Bywer, mit Weizen von Rotterdam.
„ „Johanna", Schiffer H. v. Wyck, mit Weizen von Rotterdam.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 19. Mai.

Fortgesetzt warm, Gewitter.

Witterungs-Beobachtungen vom 17. Mai.

Höchste Tagestemperatur: 21 Grad über Null.
Nachttemperatur: 10 Grad über Null.
Am 18. Mai, morg. 8 Uhr: 12 Grad über Null.
Barometer unverändert.

Sportnachrichten.

— St. Tönis-Goch-St. Tönis, ein Straßenrennen über 100 Kilometer endete am 8. Mai mit dem Siege eines Brennaborfahrers, der den ersten Preis davontrug. Einen weiteren Erfolg hatte Brennabor in Pfastatt zu verzeichnen, wo die drei ersten Preisträger im Prämienfahren, L. Klingelschmidt, A. Tschumperlh und A. Müller, diese Marke benutzten.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 18. Mai.

			m. pf.
Weizen 100 Kilo	1. Qualität		21 50
	2.		20 50
Roggen 100 Kilo	1. Qualität		15 30
	2.		14 30
Hafer 100 Kilo	1. Qualität		15 70
	2.		14 70
Kartoffeln 50 Kilo		M.	2,50—2,80
Heu 50 Kilo		„	4,50—5,00
Luzernerheu 50 Kilo		„	5,50—6,00
Krummstroh 500 Kilo		M.	20 —
Breitdruschstroh 500 Kilo		„	22 —
Butter per Kilo		„	2 60
Eier (100 Stück)		„	8 —

Weizen und Roggen 20 Pfg. niedriger.

Rüböl und Kuchen unverändert.

Viehmärkte.

[] Neuß, 17. Mai. (Zucht- u. Milchviehmarkt.) Zum Markte waren 383 Stück Rindvieh, darunter 12 Stiere und 371 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder aufgetrieben. Preise 1. Qualität Kühe von Mk. 520—620, verschiedene höher, 2. Qual. von 400—500, 3. Qual. von 290—400, tragende Rinder von 240 bis 330, Stiere von 180—280 Mk. Racen: Oldenburgische, Ostfriesische, Holsteinische und Rheinländische. Bei ruhigem Geschäfte etwas Ueberstand. Nächster Markt am Dienstag, den 31. Mai.

Köln, 17. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Bericht der Notierungs-Kommission. (Die nicht eingeklammerten Ziffern verstehen sich für die 50 Kilo Lebendgewicht, die eingeklammerten Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht.)

Die Preise für Schlachtgewicht verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen; diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln. Aufgetrieben waren:

749 Ochsen. a. Vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu sechs Jahren 44—46 [78—81], b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 41—43 [72—74], c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 36—39 [66—69], d. gering genährte jeden Alters 30—34 [55—60]; 656 Färsen, Kühe u. Jungvieh a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 43—45 [00—00], b. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu sieben Jahren 38 bis 40 [72—74, ausnahmsweise bis —], c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 34—37 [67—71], d. mäßig genährte Kühe und Färsen 28—32 [63—66], e) gering genährte Kühe und Färsen 24—27 [57—60], f) gering genährtes Jungvieh (Fresser) 00—00 [00—00] M., 110 Bullen, a. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes bis zu 3 Jahren 42—44 [72—74], b. vollfleischige jüngere 37—40 [69—71], c. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00 [65—67], d. gering genährte 00—00 [62—64]. Sehr schleppendes Geschäft bei voraussichtlich starkem Ueberstand.

640 Kälber, a. Doppellender feinster Mast 76—83 [000-000], b. Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 56—60 [00-00], ausnahmsweise bis —, c. Mittlere Mast- und gute Saugkälber 48—55 [00—00], d) Geringe Saugkälber 40—47 [00—00], e) Fresser 00 bis 00 [00—00].

Langsames Geschäft; voraussichtlich wird nicht geräumt werden.

Keine Schafe.

3082 Schweine, a. Vollfleischige bis 2 Ctr. Lebendgewicht Mk. 51—54 (65—63), b. Vollfleischige über 2 Ctr Lebendgewicht 51—54 (65—63), c. Vollfleischige über 2½ Ctr. Lebendgewicht 53—54 (67—63), d) Fettschweine über 3 Ctr. Lebendgewicht 00—00 (00—00), e) Gering entwickelte 46—49 (53—62), f. Sauen und geschnittene Eber 44—51 (56—64).

Schleppend bei fraglicher Räumung.

Das Einschießen der Zähne geht viel leichter vonstatten, wenn das Kind mit Nestle's Kindermehl ernährt worden ist, denn dasselbe fördert die Knochen- und Muskelbildung und läßt die Kleinen alle schwierigen Perioden des Säuglingsalters ohne Störung überwinden. Jeder Leser erhält auf Wunsch eine Probedose nebst illustr. Broschüre über die Pflege des Kindes gratis und franko durch Nestle's Kindermehl-Gesellschaft, Berlin S 42, Luckauerstraße 3.

†

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Herrn
Robert Vetter
und dessen Sohn
Otto Robert
findet Donnerstag, den 19. Mai, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

Die Familie.

Brautpaar sucht hübsche **3 Zimmer-Wohnung.** Offerten mit Preisangabe unter **P 765** an die Exped.

Lagerschuppen
von 60—80 qm per 1. Juli für mehr. Jahre zu mieten gesucht. Off. unt. **A 225** an die Exped.

Tüchtige Kunstschlosser
dauernd, gegen hohen Lohn, sowie ein **Lehrling gesucht.**
Gerh. Kraus Söhne,
Schillerstraße 42.

Kräft. Metzgerlehrling ges. **Chr. Fliegen,** Metzgermeister, Friedrichstr. 23. elektr. Betrieb.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhwarenhändlers **Heinrich Esser** aus Grevenbroich, Markt Nr. 3, wird heute, am 14. Mai 1910, vormittags 10 Uhr 30 Min. das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner die Eröffnung beantragt hat.

Der Rechtsanwalt Justizrat **Schlick** aus Grevenbroich wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Juni 1910 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag, den 13. Juni 1910, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Sitzungssaal, Termin anberaumt.

Offener Arrest bis 4. Juni 1910.

Königliches Amtsgericht in Grevenbroich.

Hiesige Fabrik sucht einen durchaus zuverlässigen
Heizer und Maschinisten,
der zugleich kleinere Reparaturen besorgen muß.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter S 766 an die Exped. d. Bl.

Junge von 15—17 Jahren sofort gesucht.
Niederwallstraße 18.

Kräftiger Arbeiter
für sofort gesucht.
Johann Norbisrath,
Sternstraße 45.

Gesunde propere Frau
zum nähren gesucht.
Drususstraße 37.

Ein propres, zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit (ohne große Wäsche) gesucht. Hoher Lohn.
Adresse zu erfahren in der Expedition dss. Ztg.

Tüchtige
Hadernsortierinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Rheinische Papierfabrik.

Katholisches
Mädchen
zum allein dienen für kleine Villa in **Düsseldorf** sofort gesucht.
Offerten unter **W 749** an die Expedition ds. Blattes.

Mädchen vom Lande, 17 J., **sucht Stelle,** zum 1. Juni bei Kindern oder leichte Hausarbeit.
Wer, sagt die Expedition.

Junges besseres Mädchen für kleinen Haushalt bei Familienanschluß gesucht.
Drususstraße 60.

Tüchtiges **Dienstmädchen** sofort gesucht. Von wem sagt die Gesch. **M. Isaas,** Grevenbroich.

Aelteres Küchenmädchen,
das selbständig kochen kann, aber auch Hausarbeit verrichten muß, zum 1. Juli in kleinem Haushalt nach Grevenbroich gesucht. Meldung **Hotel zur Traube.**

Junges Mädchen zur Stütze gesucht, muß auch zeitweise mit am Büffet tätig sein.
Neuß, Crefelderstraße 4.

Tücht. älteres Mädchen
vom Lande, welches selbständig die Küche führen kann, in eine Wirtschaft sof. gesucht. Offerten unter **J 222** an die Exped.

Bess. Mädchen, welch. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle per 1. Juli. Off. u. **A 223** an die Exped. erbet.

Mädchen,
der Schule entlassenes, für nachmittags zu Kindern gesucht.
Näheres Niederstraße 14.

Braves fleißiges
Mädchen
nicht unter 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht.
Zu erfragen in der Expedition.

Für ein hiesiges Manufakturwaren-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein
Lehrmädchen
aus besserer Familie gesucht.
Offerten unter **M 762** an die Exped. d. Ztg.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Mittwoch, den 18. Mai
Die goldene Ritterzeit.
Donnerstag, den 19. Mai
2 × 2 = 5.
Freitag, den 20. Mai
Die goldene Ritterzeit.
Samstag, den 21. Mai
Feindliche Seelen.
Sonntag, den 22. Mai vormittags 11¼ Uhr
Das Epos Brand u. Nordische Kammermusik.
Nachmittags 3 Uhr
Der Feldherrnhügel.
Abends 8 Uhr
Die goldene Ritterzeit.

Perf. Weißnäherin
sucht noch einige Privatkunden z. Anfertigen von g. Aussteuern rc. Näh. Kolpingstr. 67, part.

Junger Ziehhund
zu verkaufen.
Wilh. Rüchter, Gustorf.

Ein Bäcker- u. Conditorgehülfe gesucht.
Markt 34.

Aelteres Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahr., sucht Stelle zum Alleindienen, gute Zeugn. vorhanden. Orken, Neußerstr. 30

Stadttheater Cöln.
Opernhaus.
Mittwoch, den 18. Mai
Die Fledermaus.
Schauspielhaus.
Mittwoch, den 18. Mai
Egmont.

M.-G.-V. Cäcilia.
Heute Abend **wichtige Probe.**

Zu Fronleichnam.
Fahnen in allen Größen, **Fahnen-Stangen** und alle **Prozessionsartikel.**
Max Franzen,
Grevenbroich, Steinweg.

Gebrauchte
Niedermendiger Trottoirplatten
zu kaufen gesucht. Lieferung Mai/August dss. Js.
Off. mit Preis (pro Quadratmeter) unter **D 767** an die Exped. dss. Ztg. erbeten.

Piano,
so gut wie neu, wegzugshalber spottbillig zu verkaufen.
Näheres Weyerstr. 13 part.

DEUTSCHES REICH 10 PFENNIG 1910 — DEUTSCHES REICH 10 PFENNIG 1910

Rathaus-Automat

— Büchel 4. —

Prima Weine, Biere, Liqueure.

Diverse Schnittchen.

Kuchen etc.

Nur erstklassige Qualität.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, d. 19. Mai 1910, nachmittags 3 Uhr, werde ich in **Namrath** in der Wirtschaft **Hinzen** als Verkaufslokal:

1 Partie Kolonialwaren und verschiedene Hausgegenstände

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Höyfner, Gerichtsvollzieher, Grevenbroich.

Landverpachtung zu Jüchen.

Donnerstag, den 19. Mai, nachmittags 4 Uhr,

wird Frau Wwe. Ehrenbürgermeister **Meising** zu **Jüchen** im **Hotel Steinfartz** (früh. Brockers) daselbst

ihre nach der diesjährigen Ernte pachtlos werdenden im Jüchenerfelde gelegenen Ackerländereien, ca. 35 preuß. Morgen, teilweise auch für Elfgen, Velmen u. Priesterath gelegen und auf den Anschlagszetteln näher bezeichnet,

öffentlich meistbietend auf längere Jahre verpachten.

Heinr. Kaumanns.
Jüchen.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Holzverkauf.

Eine große **Partie** gefälltes **Kopfholz** am 2. Durchlaß auf der Neußer Wiese billig zu verkaufen. Näheres bei

H. Derichs, Annostraße 55.

Geschäft, Brauche gleichgültig, event. mit Haus zu bald gesucht Offerten unter **„Geschäft 12"** postlagernd **Fischeln.**

Bauernhof in der Umgegend von **Neuß** mit Inventar gesucht. Zuschriften erbeten unter **„Hof 112"** postlagernd **Fischeln.**

Schöne ländliche **Wirtschaft** in der Gegend von **Düren** zu verkaufen. Zu erfragen

Neuß, Josefstraße 44.

Zwei kleine Einfamilienhäuser

in **Büttgen,** Holzbüttgerstraße, sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt

Bernhard Hoeveler, Büttgen.

Grundstück in der Nähe der Stadt zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe u. **T 758** an die Expedition.

Für Bauunternehmer

sind in M.Gladbach an verschiedenen, sehr günstig gelegenen Straßen

Bauplätze

ohne Anzahlung zu kaufen.

Offerten unter **K R 898** an die Ann.-Exped. **Emil Schellmann,** M.Gladbach.

---

5 Räume

Küche und Mansarde in bess. Hause zum 1. Juni 1910 zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **N 763** an die Exp. d. Z.

Mitteilung!

Die Neueröffnung des Schuhwarenhauses

Gebr. Fischel

(früher Schuhpalast Lapp)

Niederstr. 31

gegenüber Hotel Rheinischer Hof

findet **Samstag, den 21. Mai** statt.

Der Verkauf zu jedem annehmbaren Preise findet noch bis Freitag, den 20., von 12—8 Uhr nachmittags statt, da wir denen, die in der ersten Woche wegen Ueberfüllung der Verkaufslokalitäten keinen Einlass finden konnten, auch Gelegenheit geben wollen, gute Schuhe billig zu erwerben.

Gebr. Fischel
Niederstr. 31.

27jähriger Erfolg!



Herrn **G. Stempfle,** Hoflief., **Oberstdorf,** bestätige mit großem Vergnügen, daß ich seinen **Kinderzwieback** und **Zwiebackmehl** seit 8 Jahren, also jetzt 19 Jahre, in meinem Geschäft führe und dasselbe von allen Kindernahrungsmitteln einzig als flotter Handverkaufsartikel sich bewährt hat, welche Eigenschaft es nicht seiner Billigkeit, sondern seinem **großen Nährwert** verdankt, wie mir nicht blos viele Kunden bezeugten, sondern auch ich **selbst bei zwei Kindern** erfahren habe.

Pasing b. München. Josef Bachmair, Apoth.

Bernhard Stempfle, Oberstdorf, bayr. Alpen. Hauptversand von **G. Stempfles Kinderzwieback** und **Zwiebackmehl.**

Beim Einkauf



eines modernen Waschmittels überzeugen Sie sich davon, dass man Ihnen das Richtige für die Wäsche gibt:

Wohnung,

4 Räumen, Stallung u. Garten, gelegen zu **Büttgen,** Glehnerstraße 21, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres **Anton Breuer,** Lüttenglehn.

---

3 Zimmer an ruh. Leute per 1. Juni zu verm. Spulgasse 14.

Zwei Zimmer und **Mansarde** per 1. Juni an stille ordentliche Leute zu vermieten. **A. Hahn,** Rheinstr. 2a.

Zwei Zimmer zu vermieten. Marienstraße 92.

Großes freundliches **Zimmer,** für sich abgeschl., per 1. Juni billig zu vermieten. Weingartzstraße 28.

In der Nähe der Bahn findet ein Herr **schön möbliertes**

Zimmer

ev. mit voller Pension. Wo, sagt die Expedition.

In der Nähe des Marktes wird für ein junges Mädchen ein **möbliertes od. unmöbliertes**

Zimmer gesucht.

Off. u. **O 764** an die Exp.

Möbl. Zimmer

an 2 Herren mit voller Pension zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Junger **Mann sucht**

Kost und Logis

in anständigem Hause.

Offerte mit Preisangabe unter **W 759** an die Expedition.

Pflanz-Knubbelbohnen hat abzugeben **Franz Schotten** zu Rosellerheide.

Mädchen sucht Stundenarbeit für ganze o. halb. Tage. **Anna Gihr,** Marienstraße 77.

Klavierstunden

erteilt eine konservatorisch gebildete Dame. Franko Offert. unt. **Z 761** an die Exped. d. Z.

Für Pferdezüchter!

Es werden noch einige **Fohlen** auf meine neuangelegte **Weide** angenommen.

Aug. Kamphausen,
Liedberg b. Neuß,

Wir haben zur Zeit

9

gebrauchte

Geldschränke

am Lager, die wir zu außergewöhnlich niedrigen Preisen abgeben. Besichtigung erbeten.

Geldschrankwerke
H. F. Pelz, Düsseldorf 60, Graf Adolfstraße 88.

Schöne

Kappuspflanzen

zu haben.

Sauerkrautfabrik
Peter Hellersberg,
Marienstraße 67.

---

10 M. schöner hiesiger

Klee

und 4 Morgen

Luzerner

hat abzugeben

Josef Kremer, Hemmerden
Fernruf 38, Amt Capellen.

---

2 Fronleichnamstönnch. mit **Fahnen u. 1 Sekretär,** beides sehr gut erhalten, zu verkaufen **Julius Wilden,** Markt 26.

Kreis-Theater, Grevenbroich.

Mittwoch, den 18. und Donnerstag, den 19. Mai von abends 8 Uhr an

Grosse Vorstellungen

mit ganz besonders gewähltem Programm.

Aus dem reichhalt. Programm wird besonders hervorgehoben: **Die Entstehungsgeschichte der Fliege und ihre Gefahr für den Menschen. — Faust.** Dieses hervorragende Meisterwerk deutscher Dichtkunst kommt in vollendeter Weise und herrlicher Ausstattung in wunderbarer Farbenpracht zur Darstellung. — Neu! **Die Luftschiffparade bei Homburg und die Zerstörung des Zeppelin II bei Weilburg. — Judith die Retterin Israels.** Biblisches Drama (kol. Kunstfilm). — Ausserdem Vorführung verschiedener sehenswerten Dramen und humoristischer Scenen.

Mittwoch nachmitt v. 5—7 Uhr **separate Schülervorführung.**
Extraeinlage: **Die tanzenden Teller.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft teile hierdurch mit, daß ich mein **Installations-Geschäft und Klempnerei** von **Capitelstraße 3** nach

Dreikönigenstraße 4 (Nähe Jülicherstraße)

verlegt habe. Gleichzeitig mache ich auf mein neues **Laden-Geschäft** in **Installations-Artikeln** aufmerksam. Indem ich höfl. bitte, daß mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen, halte ich mich bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Jean Sievering,
Installations-Geschäft und Klempnerei,
Dreikönigenstraße 4 (Nähe Jülicherstr.

Telefon 718.

Telefon 648.

Ca. 200 Stück Grabdenkmäler und Grabeinfassungen

zu den billigsten Preisen auf Lager.

Einfassungen in **helg. Granit** 0,17×0,17 m stark, zu **Mk. 7.50** per lfdn. Meter fertig verlegt einschl. des erforderlichen Mauerwerkes.

Für sämtliche Lieferungen **volle Garantie.**

Heinr. Moser, Neuss,

Wohnung: **Büttgerstrasse 97.**
Lager: **Büttgerstrasse 93—95, Hermannplatz und Rheydterstrasse** gegenüber dem Kirchhof.
Grottensteine. — Silberkies.

Dalli-Seifenpulver

ist u. bleibt trotz aller Neuerscheinungen

das Allerbeste

„Seit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen und jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren, wurde scheu und melancholisch. D. Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztlich. Rat trank ich, nachd. nichts helfen wollte, **Altbachhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach drei Fl. fühlte ich mich als ganz and. Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitd. Ich trinke d. **Mark-Sprudel** jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gef. wie heute. Ihr **Mark-Sprudel** ist m. Lebensretter. Hans B." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pfg. in den Apoth. und bei **W. Becker.**

Aus Dankbarkeit

teile ich unentgeltlich mit, wie ich schmerzlos, ohne Operation, in 24 Stunden von über

200 Gallensteinen

befreit wurde. Rückporto erb. **Frau G. Oley, Cöln-Sülz, Zülpicherstraße 276.**

„Seit Jahren litt ich an lästigem Gesichtsausschlag und

Bartflechte.

Nach Anwendung von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** bin ich seit 3/4 Jahren geheilt. F. M. in D." à Stck. 50 Pf. (15% ig) und 1,50 M. (35% ig), **stärkste** Form). Dazugehörige **Zuckoh-Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zuckoh-Seife** (mild), 50 Pf. u. 1.50 M. Bei **W. Becker.**

Kaufmann, kath., 30 Jahre alt, sucht mit vermög., durchaus häusl. gesinnter kath. Dame, am liebsten vom Lande, zwecks bald.

Heirat

in Verbindung zu treten. Strengste Discretion.

Gefl. ausführliche Offerten, möglichst mit Photographie unter **Z 751** an die Exped. dsr. Ztg.

Fahrräder von 58 an gebr. stets vorrätig. **Fil. Fahrradhaus Clees,** Furtherstr. 81.



Unsere Ia. erstklassigen deutschen

Nähmaschinen

verkaufen wir bis auf Weiteres infolge besonders grosser Abschlüsse

mit 25% Rabatt

Deutsche Nähmaschinen-Industrie in Düsseldorf nur Schadowstrasse 67.



Vertreter L. Schnock, M.Gladbach.

Frischer Spargel

zweimal täglich, morgens 8 Uhr u. nachmittags 4 Uhr. Telephonische Bestellungen Nr. 136

Josef Lounes,
Weingartzstr. 51.

Regelmässig wöchentlich

Träber abzugeben.

Brauerei Brockmanns,
Neuß, Oberstr. 127/129.

CIRCUS

Cyrill Hatlé

Das Monstrum aller europäisch. Zelt-Circusse

Düsseldorf,
am Bilker Bahnhof.

Täglich abends 8¼ Uhr

Gr. Gala-Vorstellung

mit den glanzvollen **equestrischen u. artistischen** Schlagern.

Mittwoch, Samstag und Sonntag je

2 gr. Vorstellungen 2

nachm. 4 und abends 8 Uhr mit stets wechselnden Attraktionen.

Einlass 1 Stunde vor Beginn der Vorst.

PATENT-BÜRO KÖCHLING

Conrad Köchling

Ing., beeid. Sachverständiger für den Landgerichtsbezirk Hagen i. W. Besorgung und Verwertung von Schutzrechten aller Art für das In- u. Ausland. Ia. Referenzen. Auskunft und Broschüre kostenfrei. 12 eigene Büros — u. a. Berlin —. **Krefeld,** Hochstr. 57, Telef. 3019, **Duisburg,** Wallstrasse 3, und **Düsseldorf,** „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.



Gelegenheitskauf, verbindlich bis 25. Mai: Crimson Rambler die berühmte rote japanische Kletterrose, edle starke Sträucher. **78** Pf.

2 starke Sträucher M. 1.50 — 6 Stück M. 4.40 — 20 Stück M. 13. — Unter 2 Stück werden nicht versandt.

Crimson Rambler ist die beste Schlingrose der Welt. Man zählte auf einer Pflanze über 5000 Blüten. Im Nu bekleidet sie Stakete, kahle Wände, Balkons mit Rosenranken, um das alles vom Juni ab mit dem feurigen Rot ihrer zahllosen Blüten zu schmücken in orientalischer Pracht.

M. Peterseim's Blumengärtnereien, Erfurt

Jetzt sehr billig: Sämereien, Rosen, Palmen, Lorbeerbäume; Hauptkatal. umsonst.

Witwe, 45 Jahre, kath., w. Bekanntschaft bezw. **Heirat** ein. braven Herrn in entspr. Alter. Witwer nicht ausgeschlossen. Offerten mit Bild u. **L 224** an die Expedition dieser Ztg.

---

75 qm gebrauchte

Pflastersteine

zu kaufen gesucht.

Gottfr. Mattheisen,
Langwaden, Kr. Grevenbroich.

Eine fast neue **Küchen-Einrichtung** umzugshalber zu verkaufen. Näh. Glockhammer 19.

Schwarzer **Hund** mit grauen Pfoten, Rasse Bastart-Spitz, entlaufen. Gegen gute Bel. abzug. **Josef Steins,** Weißenberg, Gladbacherstraße 82.

Wiener Café

I. Etage
Büchel 4.
Prima Weine
sowie bestgepflegte
Biere.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Vornehmstes Lokal am Platze.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.
Grösstes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Fronleichnams-Altar Ecke Neu- u. Hammtorstr.

Die **Nachbaren** werden zu einer

Besprechung

auf heute, **Mittwoch abend 9 Uhr** in der Brauerei **Joh. Hemmerden** höfl. eingeladen

---

Zolltor-Nachbarschaft.

Heute Abend ½9 Uhr Brauerei **„Im Dom"** von **Th. Wiertz:**

Versammlung,

betreffs des **Fronleichnams-Altars,** wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein Neuß.

Donnerstag, den 19. Mai cr., abends punkt 9 Uhr,

Vorstands- und Vertrauensmänner-Sitzung

auf dem Arbeiter-Sekretariate, Kapitelstraße 41.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Präses.

Kirchenchor St. Quirin.

Für Fronleichnam:

Mittwoch Abend Männerprobe;
Donnerstag Abend frühere Sängerknaben;
Freitag Morgen ½11 Uhr Knabenprobe;
Sonntag Morgen 11 Uhr Generalprobe.

Der Dirigent.

Kirchenchor St. Quirin.

Die früheren Sängerknaben, welche bei der **Fronleichnams-Prozession** mitfingen wollen und können, lade ich für **Donnerstag Abend ½9 Uhr** zur **Probe** und für **Sonntag 11 Uhr** zur **Generalprobe** im alten Lokale freundlichst ein

Der Dirigent.

M.-G.-V. „Cäcilia" Neuss.

Das auf heute abend angesetzte **Probesingen** findet statt.

Der Vorstand.

St. Seb.-Schützen-Verein Büttgen.

Heute, den 18., abends 9 Uhr, im Lokale von **Willy Müller:**

1. General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Chargierten-Wahl,
2. Besprechungen.

Alle Freunde und Gönner des Festes sind dringend und höfl. eingeladen.

Das Comitee.



unübertroff. Auswahl, Matt- und Glanzgold.
Heinr. Busch,
Tel. 710.

Ein fast **neuer Regulierofen** billig zu verkaufen.
Näheres Brückstraße 13.

Pfingstmontag gold. **Kneifer** verloren. Wiederbringer erhält Belohnung.
Pet. Höfges, Breitestr. 23 I.

Zwei sensationelle Angebote!

Circa 10000 Meter

der besten Kleiderstoffe:

Bestehend aus

Reinwollenen Kammgarnen
in allen Modefarben.

Reinwollenen Costumstoffen
110 cm breit.

Reinwollenen Flanellen
in modernsten Mustern.

Reinwollenen schwarzen Stoffen
garantiert solide Qualitäten,

Reinwollenen Blusenstoffen

Der reg. Wert beträgt bis 4 Mk.

zum Einheitspreise von Mk. **1.00**

Circa 10000 Teile
Damen-Wäsche.

Bestehend aus:

Hemden – Beinkleidern – Nachtjacken
Untertaillen — Röcken.

Serie I	Serie II
Durchweg: Jedes Stück	Durchweg: Jedes Stück
95 Pfg.	**1.58** Mk.

Gebr. Alsberg,
Neuss.

8. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

104 252 497 98 722 826 1089 105 80 339 437 535 75 **2029** 68 89 166 84 264 391 903 49 **3091** 210 333 4017 36 364 622 41 788 92 800 963 **5116** 245 366 486 **(5000)** 597 628 807 6285 584 799 [500] **7152** 262 307 [500] 60 407 [3000] 15 535 738 825 [500] 46 956 **8304** 97 452 553 688 856 88 **9088** 162 249 90 365 94 427 513 601

10116 553 625 **11012** 286 314 587 **12023** 196 804 [3000] 89 424 819 57 **13105** 66 257 85 375 422 544 [3000] 719 **14090** 291 440 754 986 **15064** 202 14 53 345 475 753 952 **16593** [3000] 878 900 **17082** 151 451 582 615 **18229** 38 396 400 506 955 **19051** [1000] 131 94 373 485 512 624 33 [500] 820 974

20150 354 704 [1000] 887 957 97 **21199** 506 58 604 760 **22011** 299 391 598 948 **23156** 630 **24395** 613 [1000] 75 984 **25070** 158 381 470 668 746 811 63 **26204** [1000] 19 703 [3000] 900 45 [500] **27534** 57 741 853 **28029** 215 [500] 32 318 91 604 21 [500] 83 **29223** 502 675 727 893

30110 11 305 29 [1000] 739 41 55 62 835 60 **31050** 298 417 720 981 **32186** [800] 233 74 336 [500] 493 [1000] 573 742 861 **33033** 249 300 809 **34066** [3000] 213 429 735 932 **35128** 211 397 [1000] 717 78 **36000** 2 5 149 237 79 [500] 447 538 [500] 51 [500] 612 705 [500] 40 939 **37010** 24 57 146 218 343 452 76 648 **38155** 617 [500] 63 **39121** 204 480 91 234 574 715

40091 118 287 395 408 61 **41186** 253 [1000] 75 87 422 845 **42001** 51 252 63 78 619 886 **43136** 67 279 489 540 **44040** 135 315 54 418 624 608 676 **45094** 723 74 [1000] 943 **46031** 150 878 562 **47316** 867 76 **48090** 104 248 48 **49139** 273 373 417 61 [500] 903 [3000] 743 86 87

50210 706 **51080** 135 [500] 236 483 937 [3000] 82 **52209** 508 802 86 943 [1000] **53047** [500] 110 419 96 718 850 **54082** 257 86 354 486 810 66 629 990 [1000] **55126** 402 567 600 **56147** 588 817 [500] 76 944 **57178** 94 287 388 422 675 85 728 **58285** 345 565 910 **59278** 349 481 [1000] 587 78 673 [1000] 825 961 95

60279 458 664 [500] 715 **61260** 74 440 63 539 694 822 **62223** 83 837 [3000] 720 893 **63014** 147 307 71 74 536 675 714 25 70 878 942 **64011** 14 23 [500] 178 465 642 **65223** [1000] 506 737 959 **66097** 166 200 35 78 88 341 86 645 703 **67178** 261 809 465 515 72 430 730 833 89 [500] 954 85 **68037** 74 158 509 [1000] 765 997 [1000] **69381** 459 [800] 98 533 62 657 832 919

70024 346 408 646 710 968 **71058** [3000] 213 47 340 45 679 777 [1000] 894 [500] **72072** 144 734 **73150** [3000] 321 [500] 478 571 675 837 39 66 959 **74043** 137 323 60 91 438 577 822 **75904** [500] 163 78 235 447 [3000] 615 78 720 35 963 73 [500] 79 **76125** 460 789 817 [800] **77104** 14 [1000] 31 261 437 71 400 744 52 811 913 **78038** 121 297 390 414 77 774 **79042** 257 70 860 973

80017 407 16 55 600 9 **81432** 620 58 740 919 **82135** 56 425 [500] 674 83 **83309** 669 716 54 942 [500] 85 **84267** 441 604 12 989 **85075** 164 75 396 694 724 **86029** 41 230 [500] 412 28 918 30 76 **87278** 878 79 991 **88130** 278 599 428 504 871 **89059** 304 10 91 [500] 421 744 883

90167 503 6 [500] 20 690 895 **91024** 59 [1000] 66 [500] 352 413 678 [1000] 827 [3000] **92015** 47 90 566 627 38 906 34 **93199** 350 62 602 **94069** 142 262 520 625 [500] **95120** 218 423 99 [500] 501 [3000] 616 751 72 93 808 44 929 89 **96002** 134 309 411 32 514 707 17 **97358** 481 536 501 89 936 52 **98107** 237 303 608 75 770 911 **99120** 491 575 [1000] 643

100126 78 213 30 385 606 22 939 **101084** 463 82 909 37 59 **102031** 134 401 544 [1000] 66 981 **103**104 464 80 762 524 69 939 **104462** 503 86 655 766 849 968 **105274** 362 518 615 [1000] **106277** 335 527 748 922 35 **107113** 96 251 [500] 501 7 60 679 **108063** 298 300 61 89 448 58 83 [500] 521 78 642 [500] **109**080 226 62 423 [1000] 888 969 95

110187 257 371 471 665 803 **111171** 72 [1000] 285 448 512 29 770 [1000] **112239** 93 360 69 517 [500] 20 609 [500] 57 86 744 84 95 831 **113**055 89 428 701 898 902 **114031** 418 651 **115**015 31 83 123 98 381 609 21 **116**035 175 396 565 618 812 948 87 **117**015 330 [500] 408 47 75 518 686 711 848 76 **118**170 632 93 [500] 896 **119**134 327 969

120002 75 293 361 573 797 844 **121**098 **(15000)** 208 560 84 611 83 75 777 [500] 82 **122**703 **123**129 210 97 500 757 [1000] 995 **124**042 66 155 [1000] 317 28 461 72 [500] 593 758 77 94 [500] **125**049 118 20 33 205 46 802 731 813 929 69 **126**286 846 [500] 429 61 735 [1000] 935 [8000] **127**079 303 466 96 555 [1000] 651 787 [500] 92 816 949 59 [8000] **128**058 [500] 207 [3000] 418 794 827 960 **129**436 543 644 768 825

130176 234 329 49 464 529 42 727 35 78 99 **131**118 254 91 316 63 522 732 856 **132**210 [500] 24 95 624 923 24 **133**164 352 603 13 701 40 986 **134**019 191 [1000] 585 879 **135**164 529 **136**260 70 [500] 845 549 [500] 637 55 [1000] 821 **137**220 568 621 981 **138**015 257 845 **139**148 329 47 89 440 [3000] 849 68 670 777 82 [500] 810 14 88 [500]

140112 202 478 546 99 **141**054 156 287 554 94 636 748 80 865 72 904 [500] **142**155 330 459 565 33 714 905 64 91 **143**858 868 61 [500] 972 **144**058 93 127 72 288 381 [500] 774 [1000] 994 **145**322 701 809 98 **146**000 115 370 80 437 67 [500] 97 571 755 **147**041 332 [500] 83 424 71 527 699 **148**062 88 [1000] 194 453 571 615 834 **149**157 329 865

8. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

150258 516 **151**130 552 805 **152**160 334 72 454 711 16 813 **153**037 211 396 855 975 **154**375 608 27 796 994 **155**039 119 202 490 557 836 81 **156**155 572 608 714 947 65 **157**091 [3000] 108 245 597 675 707 58 59 998 **158**147 203 360 [500] 69 446 [1000] 59 515 74 653 82 98 [1000] 766 [1000] 70 **159**209 357 92 416 544 675 735

160061 368 [1000] 489 767 73 **161**073 201 [1000] 346 565 711 **162**286 **163**254 83 464 642 [1000] 844 **164**057 59 172 [1000] 221 460 558 353 [5000] 992 **165**006 106 282 86 [328 [1000] 32 77 452 [500] 57 82 556 652 779 858 [1000] 979 **166**126 91 240 508 739 966 82 **167**431 863 72 911 85 **168**562 685 805 38 **169**003 68 170 231 524 604 46 63 64 922

170039 67 143 477 89 704 9 [500] 75 [500] 836 74 **171**038 132 39 527 773 **172**220 62 413 30 [1000] 545 54 877 **173**001 334 743 905 12 **174**174 [1000] 387 565 87 91 627 84 791 **175**007 65 94 160 295 455 508 [3000] 671 879 960 67 **176**133 89 [1000] 328 596 705 875 935 45 63 **177**124 54 75 [1000] 96 430 501 77 668 745 858 972 **178**078 263 92 676 765 **179**058 88 [500] 111 [1000] 18 81 212 496 513 61 803 36 992 [1000]

180035 236 409 [1000] 43 692 **181**032 138 313 50 90 486 512 [1000] 736 941 74 **182**012 167 258 374 [500] 423 82 95 527 820 909 64 **183**150 [500] 404 514 [500] 920 33 **184**161 287 92 317 689 792 921 37 39 52 [500] **185**026 331 505 751 65 86 **186**005 17 64 103 241 83 351 563 701 **187**023 147 48 356 85 467 775 [1000] 879 901 7 **188**115 287 578 616 711 948 **189**296 391 443 582 630

190035 [1000] 115 47 286 505 819 919 **191**096 457 515 620 **192**074 [500] 112 256 392 554 [500] 787 813 **193**317 455 [1000] 86 549 856 935 90 **194**025 87 146 52 506 **195**178 216 94 475 779 [1000] **196**388 400 [500] 566 **197**130 38 248 498 578 686 89 847 78 **198**030 146 210 62 580 99 874 94 **199**023 88 227 [1000] 453 789 809

200015 157 89 90 658 81 85 782 65 943 **201**007 46 587 714 [1000] 896 [1000] **202**070 244 326 418 [3000] 572 667 [3000] 913 **203**007 15 72 394 **204**022 [500] 171 261 832 [3000] **205**365 71 90 689 987 **206**182 227 [500] 98 349 [500] 466 81 581 795 858 78 928 **207**113 88 [500] 719 57 319 58 672 818 94 910 **208**088 174 235 61 [500] 892 93 548 64 621 70 765 **209**280 667 916

210105 97 [1000] 347 427 78 503 [500] 879 919 21 24 **211**011 89 496 [3000] 632 830 59 923 **212**096 148 379 653 [1000] 768 [1000] 906 **213**258 346 84 703 43 845 **214**263 615 **215**055 [1000] 248 377 [500] 482 512 45 895 **216**113 [500] 473 679 726 [3000] 52 877 980 987 **217**157 70 547 50 776 965 **218**028 322 59 [500] 436 [1000] 58 509 660 805 89 71 919 **219**000 64 228 55 335 606 763

220131 296 354 532 43 662 86 891 **221**080 [3000] 88 202 17 370 413 533 586 [500] **222**279 512 72 845 57 928 **223**244 80 **224**057 95 744 337 791 **225**007 39 277 304 787 [500] 822 907 **226**041 257 357 792 **227**037 99 133 419 522 812 [500] **228**137 316 414 [500] 852 579 [500] 657 88 94 [500] 787 853 **229**011 61 74 905

230032 348 443 574 907 **231**089 130 60 595 661 778 921 [3000] **232**133 463 67 556 **233**020 134 66 306 62 400 573 98 710 41 91 [3000] 946 [1000] 71 **234**149 50 248 371 433 521 634 759 74 852 **235**129 77 496 529 35 76 626 892 **236**227 28 651 756 934 **237**003 67 253 [500] 332 696 800 966 **238**024 374 416 22 505 619 27 [1000] 849 **239**028 516 82 933

240030 138 566 627 725 [500] 91 [500] 838 50 58 61 **241**017 154 [500] 422 519 612 700 9 **242**002 12 220 86 455 568 601 755 920 **243**244 94 302 448 87 [3000] 755 808 948 54 **244**055 429 578 784 953 **245**247 308 19 99 559 90 [1000] 707 812 31 942 92 **246**151 [1000] 297 580 956 [500] **247**068 93 456 69 776 **248**055 153 750 [3000] **249**261 331 597 627 50 757

250149 433 [1000] 536 643 785 89 93 932 **251**221 344 429 898 **252**171 485 [1000] 605 889 981 **253**029 129 95 780 830 [3000] 60 79 [3000] **254**214 440 824 **255**043 173 613 17 46 76 732 816 45 **256**243 332 88 528 68 642 87 994 **257**070 239 74 87 333 627 [1000] 716 [3000] 849 74 **258**237 496 594 96 **259**064 123 37 234 718 40 85 **260**287 301 89 [1000] 640 725 38 **261**010 27 146 66 347 489 543 716 813 75 910 **262**061 316 477 557 608 896 **263**278 488 [3000] 805 657 956 92 **264**275 595 [500] 690 768 843 **265**384 663 709 **266**140 99 652 790 922 47 **267**031 580 851 911 45 **268**153 **269**125 450 75 707

270000 17 20 48 76 692 **271**024 47 75 210 340 682 714 26 805 951 [3000] **272**081 204 27 803 544 60 694 857 **273**232 [500] 775 830 **274**016 101 68 434 98 75 851 52 69 **275**153 84 376 561 866 **276**101 70 230 664 834 48 850 **277**037 144 245 [500] 370 453 72 566 888 825 949 **278**002 165 239 56 58 70 486 88 782 853 **279**091 333 [3000] 34 413 31 85 653 819

280216 29 622 57 806 [1000] 919 [1000] **281**369 724 68 **282**028 82 [500] 128 87 203 866 533 730 884 94 972 **283**217 399 700 **284**121 359 **285**220 402 584 921 **286**141 67 94 206 748 75 859 **287**072 [500] 120 585 712 **288**517 18 873 **289**028 63 123 61 236 489 956 [500]

290000 36 63 110 225 67 448 [500] **291**035 79 85 224 77 81 93 707 87 **292**038 56 180 417 58 674 767 819 **293**046 106 18 437 95 772 942 **294**205 576 681 778 **295**026 152 77 409 840 **296**173 453 884 **297**063 389 60 579 [1000] 716 59 878 [500] 924 28 **298**168 248 74 811 970 **299**067 197 221 981

300068 166 [3000] 219 [500] 312 755 807 **301**048 357 538 46 637 47 [1000] 750 967 68 72 **302**095 204 88 330 56 402 50 605 62 961 **303**546

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 14. Mai lies 71505 statt 71495, 94563 statt 94653, 197114 statt 197117

150032 161 212 [500] 450 710 **151**144 [800] 218 321 89 567 75 **152**040 384 488 572 629 **153**243 365 640 85 725 813 48 **154**379 497 637 752 65 [800] **155**156 75 [500] 76 248 85 720 **156**082 [800] 198 324 64 437 649 990 **157**184 242 90 367 86 894 **158**210 85 334 42 97 477 512 [500] 59 662 720 24 95 **159**473 [500] 599 600

160019 103 365 405 96 727 49 895 955 **161**241 638 700 878 994 **162**068 153 [500] 448 672 793 **163**046 250 376 [3000] 93 516 82 653 777 997 **164**077 316 57 **165**192 298 316 [500] 756 834 **166**040 145 [1000] 53 218 [1000] 96 304 72 447 [500] 501 **167**171 804 27 **(5000)** 487 672 **168**008 275 666 714 **169**021 322 60 792 958 98

170105 250 359 538 698 **171**124 326 **172**086 105 39 321 74 91 483 524 712 62 841 937 **173**119 386 473 686 **174**054 68 293 558 809 **175**025 169 457 570 876 954 99 **176**442 556 758 827 **177**145 208 583 713 904 86 [500] **178**384 402 534 61 768 **179**270 429 617 976

180004 267 362 98 539 56 723 80 **181**023 284 368 [500] 83 878 608 801 916 33 78 **182**019 630 712 **183**232 437 658 740 **184**189 501 683 [500] 709 82 935 68 **185**748 95 955 [3000] **186**073 232 520 23 98 644 305 78 97 808 [1000] 79 85 723 **189**071 234 308 87 878 906 92

190211 371 435 809 29 **191**265 354 72 402 48 613 **192**003 9 32 78 325 529 44 58 709 58 93 **193**147 243 417 745 **194**090 181 481 512 38 [1000] **195**329 504 61 706 860 73 978 [500] **196**193 211 60 85 401 840 933 **197**043 [500] 56 [3000] 103 244 421 624 716 97 824 37 5 **198**679 802 3 89 **199**137 [1000] 275 95 586

200174 284 378 402 514 649 792 894 [3000] **201**044 188 346 71 727 970 **202**314 70 455 729 70 884 **203**023 [1000] 196 283 [1000] **204**020 [500] 290 [1000] 344 756 862 [500] **205**034 306 28 662 906 [1000] **206**079 289 666 84 733 831 54 90 **207**033 119 [3000] 306 71 [3000] 459 861 92 **208**183 507 49 **209**041 97 140 352 97 631 [1000]

210061 68 92 353 999 **211**237 46 [500] 428 537 734 994 **212**022 317 24 407 648 78 817 88 952 **213**128 230 357 61 [3000] 73 80 451 544 722 54 841 [3000] 49 [1000] 91 94 **214**393 [1000] 505 44 **215**054 78 289 [3000] 315 [3000] 34 426 35 44 783 811 [1000] **216**092 155 891 [3000] 654 [1000] 774 874 960 [500] 68 **217**333 710 **218**103 394 418 522 610 718 830 **219**077 240 407 51 392 99 609 42 78

220127 454 611 31 [500] **221**307 523 97 785 [3000] 801 **222**222 50 81 555 83 625 65 765 81 928 34 **223**134 289 336 566 953 79 **224**229 462 [3000] 606 40 59 759 [1000] 815 75 **225**002 [500] 26 285 632 **226**021 112 81 508 870 [3000] **227**574 776 808 41 926 **228**155 85 [500] 615 75 76 768 **229**438 730 981

230122 259 426 605 46 875 80 972 **231**022 24 186 257 405 548 626 38 **232**336 [3000] 414 55 778 [500] **233**008 45 62 374 94 802 [1000] 927 95 [1000] **234**027 116 72 391 527 94 970 **235**080 [500] 127 78 323 [500] 50 512 48 699 [3000] 814 67 **236**231 334 765 923 35 59 **237**199 429 522 68 785 927 **238**151 284 401 48 742 [500] 58 [8000] **239**038 121 218 33 72 95 382 598 727 870 [500] 943

240001 201 308 [500] 401 606 **241**145 223 33 416 526 34 616 [500] 68 788 836 **242**057 404 80 522 **243**018 119 21 422 46 49 78 606 24 53 718 883 944 99 **244**038 212 558 725 **245**005 37 66 276 [500] 429 627 **246**190 417 29 943 76 **247**073 [1000] 458 [500] 536 68 95 680 [500] 51 63 891 957 **248**022 54 79 146 69 84 928 53 **249**029 [500] 77 451 530 38 78 [500] 807

250338 [3000] 80 416 868 73 **251**127 [500] 278 [1000] 365 472 641 781 [500] 919 **252**202 [1000] 87 469 692 778 831 [1000] 921 **253**378 90 [500] 97 98 429 811 61 960 **254**134 205 310 467 670 **255**130 636 750 892 919 **256**027 177 224 333 93 644 92 **257**065 660 889 943 **258**193 455 615 28 795 890 **259**144 233 374 688 [3000]

260020 44 60 340 602 948 **261**065 109 211 23 326 61 592 700 77 [500] 842 999 **262**043 727 42 831 [500] **263**016 201 [500] 361 [800] 411 599 639 915 **264**041 147 824 64 84 [500] **265**289 323 535 820 [1000] 93 **266**675 715 837 918 **267**590 709 [1000] 915 87 **268**058 74 115 358 67 717 [3000] 828 29 976 **269**474 568 606 17 959

270003 146 54 97 [1000] 596 685 98 767 **271**369 462 664 925 42 **272**018 31 254 614 48 720 [500] 44 [1000] 61 [1000] 86 865 71 86 994 **273**126 310 74 615 776 **274**059 72 128 63 268 358 421 [500] 533 816 955 **275**003 73 385 474 304 57 692 877 [500] **276**070 91 153 54 [1000] 98 97 222 [500] 955 [500] **277**673 **278**047 334 618 707 **279**135 70 96 276 309 70 611 [1000]

280112 415 773 915 **281**039 161 65 [500] 253 316 994 [1000] **282**200 39 [800] 705 929 41 **283**059 529 638 862 82 984 **284**143 425 31 52 704 43 [500] 45 805 **285**055 273 [500] 432 518 **286**061 164 205 13 [3000] 505 87 92 [500] 627 831 930 **287**060 225 323 405 [3000] 706 [3000] 26 855 932 **288**225 388 566 618 891 925 61 **289**209 39 [1000] 43 302 56 516 17 725 884

290077 113 41 294 553 96 697 [1000] 753 [500] 862 961 [1000] **291**083 312 71 481 572 842 **292**326 81 907 **293**620 829 96 **294**057 [1000] 168 261 503 31 435 39 46 541 96 716 27 962 **295**169 485 88 934 98 **296**223 44 81 786 **297**675 705 [500] 68 887 99 **298**254 560 68 852 **299**034 285 376 689 986

300414 634 719 99 869 982 **301**042 176 291 348 70 453 692 725 [500] **302**038 549 51 [500] 999 **303**028 182 344 547 661 [1000] 93 715 26 35

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 120000 2 zu 100000, 2 zu 80000, 2 zu 70000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 10 zu 30000, 17 zu 15000, 60 zu 10000, 120 zu 5000, 1618 zu 3000, 2363 zu 1000, 3938 zu 500 Mk.